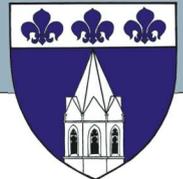




Gemeinde trommler

Höfleiner Gemeindezeitung



Ausgabe 7 / Juli 2002

**WIR WÜNSCHEN ALLEN
HÖFLEINERINNEN UND HÖFLEINERN
EINEN ERHOLSAMEN URLAUB
UND UNSEREN KINDERN SCHÖNE FERIEEN**





Kindergartengruppe 1 - v.l.n.r.

1. Reihe: Martina Zinnel, Vanessa Schüller, Alina Gumprecht, Nadine Seyer, Jasmin Seyer, Marlene Zwickelstorfer, Thera Wastel, Phillip Giffinger, Nicole Jahner, Josef Hofmann

2. Reihe: Pauline Krennwallner, Tanja Wehsner, Madelene Krammer, Fabian Wehsner, Kristina Auer, Stephan Wolfram, Martin Rupp, Manfred Schneider

3. Reihe: Helferin Maria Hubner, Sophie Saibl, Kristian Karanitsch, Aino Mikola, Stephan Hirschmann, Jeanine Seyer, Kindergarten-Leiterin Dir. Dagmar Hochwartner



Kindergartengruppe 2 - v.l.n.r.

1. Reihe: Stephan Schiedauf, Erem Özmen, Nina Mayer, Johanna Rödler, Sophie Szankovich, Chiara Andre, Katharina Hillinger, Daniel Rieß

2. Reihe: Kindergärtnerin Hermine Tatzber, Philip Zwickelstorfer, Verena Payr, Jeanett Ecker, Jakob Schmied, Pia Oppelmayer, Lukas Leiner, Matthias Hillinger, Michael Artner, Helferin Margit Schiedauf

3. Reihe: Helferin Johanna Hübner, Manuel Artner, Johanna Leiner, Alina Schäfer, Bernd Hübner, Andreas Eisterer, Thomas Rupp, Robin Schön, Emanuel Hofer



Weiße Mädchen im Mai

1. Reihe - v.l.n.r.

Karin Zwickelstorfer, Denise David, Maria Schmied, Kristina Auer, Michaela Lutz

2. Reihe

Andrea Kling, Isabella Rupp, Katharina Kling, Anna Schmied, Valerie Krennwallner



Liebe Höfleinerinnen und Höfleiner!

In dieser Ausgabe gibt es wieder eine Fülle von Informationen aus der Gemeindestube, aber auch vom Leben in unserem Dorf. Zunächst einmal die Entscheidungen des Gemeinderates, von denen ich glaube, dass sie für die Entwicklung der Gemeinde von wichtiger Bedeutung sind.

Das Straßenbauprojekt der Dorfstraße ist heuer das wesentlichste Vorhaben. Es geht dabei darum, dass es gelingt, bei der Neugestaltung die Verkehrsflächen ausreichend breit zu machen, aber auch notwendige Autoabstellplätze und Gehsteige zur Verfügung zu stellen. Dies soll in einer gefälligen Form mit der Zustimmung der Anrainer gemacht werden. Der vorliegende Entwurf entspricht diesem Wunsch weitgehend.



Raumordnung neue Bauplätze: Die örtliche Raumordnung zählt zu den sensibelsten Entscheidungen des Gemeinderates. In den letzten Jahren wurden oft punktuelle Umwidmungen von Grundstücken auf persönlichen Wunsch eingeleitet, was aber auch Anlass zur Kritik war.

Aufgrund von Gesprächen mit den Fachleuten der Landesregierung in den letzten Jahren wurde die Fläche im Oberfeld entlang der Feldgasse zum Erweitern des Baulandes am geeignetsten bezeichnet. Bei der Diskussion im Gemeinderat wurden aber auch andere Flächen genannt. Dieses Mal ging es mir darum, die Prioritäten sachlich zu untermauern. Es gab intensive Gespräche mit den Grundstückseigentümern. Dazu wurde vom örtlichen Raumplaner ein Entwicklungskonzept erarbeitet, wie im Bericht aus dem Sitzungssaal näher erläutert wird.

Ein weiterer wichtiger Beschluss betrifft die Wohnhausanlage in der Weinbergsiedlung. Hier geht es um ein Angebot, welches vor allem für junge Familien gedacht ist. In gefälliger Art der Verbauung soll preisgünstiger Wohnraum geschaffen werden. Wenn in Diskussionen häufige Zweifel auftreten, dass Reihenhäuser nicht in die Weinbergsiedlung passen, so verweise ich auf die Verbauung im Ort. Auch hier gibt es nämlich genau genommen aufgrund der geschlossenen Verbauung ebenfalls eine Form von Reihenhäusern.

Ihr Bürgermeister

(Ök.Rat Franz Rupp)

Ihre persönliche Vorsorge

mit

Raiffeisen
Wertpapierfonds



RAIFFEISENBANK BRUCK/LEITHA

„Die einheimische Bank“



Der Vizebürgermeister berichtet

In einigen Tagen können unsere Höfleiner Skater eine neue **Skatanlage** hinter dem Feuerwehrhaus in Betrieb nehmen.

Einige Jugendliche haben mich vor einiger Zeit zu Hause besucht und ihre Wünsche vorgetragen. Wir haben dann gemeinsam Anlagen besichtigt und uns auf bestimmte Geräte geeinigt. Als ich die Kostenvoranschläge in der Hand hatte, entstand das Problem der Finanzierung, welches aber schließlich durch großzügige Sponsoren rasch gelöst werden konnte.

Da längere Zeit der **Badebetrieb** nur provisorisch aufrecht gehalten werden konnte, kontaktierte ich im Frühjahr die Familie Prinz und fragte nach, ob nicht Interesse an dem Badebuffet bestehen würde. Schließlich erklärte sich Rudolf Prinz bereit, das Buffet zu pachten und somit auch die Pflege der gesamten Anlage zu übernehmen. In der Zwischenzeit läuft alles zur vollsten Zufriedenheit der Badegäste und der Gemeinde.

Mit der heurigen **Feldwegsanierung** haben wir bereits begonnen. Einige sanierungsbedürftige Wege wurden wieder mit Grädematerial instandgesetzt.

In Verhandlungen mit „Windkraft Wolkersdorf“ konnte ich erreichen, dass sämtliche Sanierungskosten aller Zufahrtswege zu den neu errichteten Windrändern durch die Firma selbst übernommen wurden. Dies betrifft den Feldweg von der Brucker Straße zur Anlage sowie auch den Rustenweg.

Im Frühjahr wurden in der **Schottergrube** umfangreiche Planierarbeiten im Auftrag der Gemeinde durchgeführt. Dies war auch die Voraussetzung für ein Steinkauzprojekt. Eine Fläche von 80 ar wurde an die Jagdgesellschaft verpachtet, welche als Förderungsnehmer aufscheint. 50 % der Förderung (ca. 330,--) erhält die Gemeinde als jährlichen Pachtschilling. Mit diesen Erlösen sind in einigen Jahren die Planiekosten gedeckt.

Erforderliche Erweiterungen der **Straßenbeleuchtung** sind inzwischen abgeschlossen. Die Arbeiten hat Fa. Ruscher als Bestbieter durchgeführt. Die neuen Lichtpunkte sind bereits in Betrieb.

Im Zuge der Gestaltung des neuen Dorfplatzes müssen wir uns auch die Ausführung eines neuen **Buswartehauses** überlegen. Gleichzeitig werden wir dann auch das provisorische Wartehaus „Am Anger“ durch ein Neues ersetzen.

Gleichzeitig mit den **Asphaltierungsarbeiten** beim heurigen Straßenbau werden auch die restlichen Künetten, welche durch Grabarbeiten für die Gasversorgung entstanden sind, befestigt. Somit ist auch dieses Vorhaben für die nächsten Jahre abgeschlossen.

Die **Sträucher und Bäume** um das Kriegerdenkmal und um die Friedhofsmauer wurden vor Kurzem gemeinsam vom Pfarrkirchenrat und von unseren Gemeindearbeitern ausgeholzt. Die Anlagen kommen nun wieder wesentlicher besser zur Geltung. Den Baum- und Strauchschnitt im Ort werden wir wieder im kommenden Frühjahr fortsetzen.

Auf Wunsch der Kindergärtnerinnen wurde durch unsere Gemeindearbeiter in Eigenregie im Garten ein sogenanntes **Matschbecken** errichtet. Dadurch musste die Gemeinde nur für Materialkosten aufkommen.

Für Ihre Anliegen stehe ich Ihnen weiterhin jederzeit gerne zur Verfügung. Deponieren Sie Ihr Problem im Gemeindeamt (Tel. 62553), es wird sofort an mich weitergeleitet.

E-mail: vizebuergmeister@hoeflein.gv.at.

Ihr Vizebürgermeister

(Robert Payr)



architektur & bauleistungsleistungen

entwurfsplanung
einreichplanung
ausführungsplanung
kostenberechnungsgrundlage
künstl. oberleitung
techn. & geschäftl. oberleitung
planungskoordination

bauüberwachung
terminplanung
qualitätskontrolle
berichtswesen
rechnungswesen
mängelbehebung
baustellenkoordination

ing harald eisterer
wiener weg 4
2465 höflein



invalidenstraße 3/14
1030 wien
01 - 710 96 99

harald.eisterer@bme.at

ziviltechnikergesmbH

Aus dem Sitzungssaal

Straßenbau

Mit den Straßenbauarbeiten in der Dorfstraße wird in diesen Tagen begonnen. Das von DI Frank Paikl erstellte Projekt wurde von allen Gemeindevertretern und dem Verein für Dorferneuerung positiv begutachtet. In der ersten Juniwoche kam es dann zu einem Gespräch mit den Anrainern selbst, welche ebenfalls ihr Einverständnis zu der Planung gegeben haben. Einzelne Wünsche wurden in das Projekt eingebracht. Nach den erforderlichen behördlichen Verfahren wird nun das Vorhaben durch die Straßenmeisterei Bruck/L. in Angriff genommen.

Im wesentlichen sieht das Projekt eine Mindestfahrbahnbreite von 5,80 m vor. Natürlich sind auch ausreichende Parkflächen geplant, welche optisch von der Fahrbahn durch einen Grantpflastersaum getrennt werden. Entsprechender Grünraum wird ebenfalls vorgesehen.

Der alten Fahrbahnbereich wird abgeschliffen, saniert und darauf ein neuer Asphaltbelag aufgebracht. Sämtliche Gehsteige und erforderliche Nebenflächen werden gänzlich erneuert.

Mit den Arbeiten wird beim Gasthaus Prinz begonnen, wobei gerade dieser

Kreuzungsbereich verkehrstechnisch besser gelöst werden wird. Projektiert ist vorläufig die Strecke bis zur Einmündung in die Spillern, im heurigen Jahr wird bis zum Dorfplatz gearbeitet. Die endgültige Gestaltung der Dorfplatzes steht derzeit noch nicht fest, ein Großteil des Platzes soll gepflastert werden.

Da der Straßenzug vom Gasthaus Prinz bis zum Bad als Landesstraße geführt wird, werden die Kosten für den Fahrstreifen zur Gänze vom Land Niederösterreich getragen. Alle anderen Flächen (Gehsteige, Abstell- und Grünflächen) sind zwar im Besitz der Gemeinde, die Arbeiten werden aber auch in diesen Bereichen von der Straßenmeisterei durchgeführt. Die Gemeinde selbst hat also für die Materialkosten, welche die Nebenflächen betreffen, aufzukommen. Das Projekt bis zur Spillern wurde mit Gemeindegeldern in der Höhe von 195.000,00 Euro veranschlagt.

Bestehende alte Wasseranschlussschieber und Wasserhausanschlussleitungen werden in diesem Bereich erneuert. Die Kosten für die Erdarbeiten betragen 9.450,--, die Leitungsverlegung wird von unseren Gemeindegeldern durchgeführt.

Neben der Erneuerung der Dorfstraße werden auch die Straßenbauarbeiten in

den Straßenzügen „Kapellenweg“ (Kosten: 14.000,--) und „Pachfurther Straße“ (Kosten: 41.000,--) von der Sportplatzeinfahrt bis zum Betriebsgebiet noch im heurigen Jahr durchgeführt.

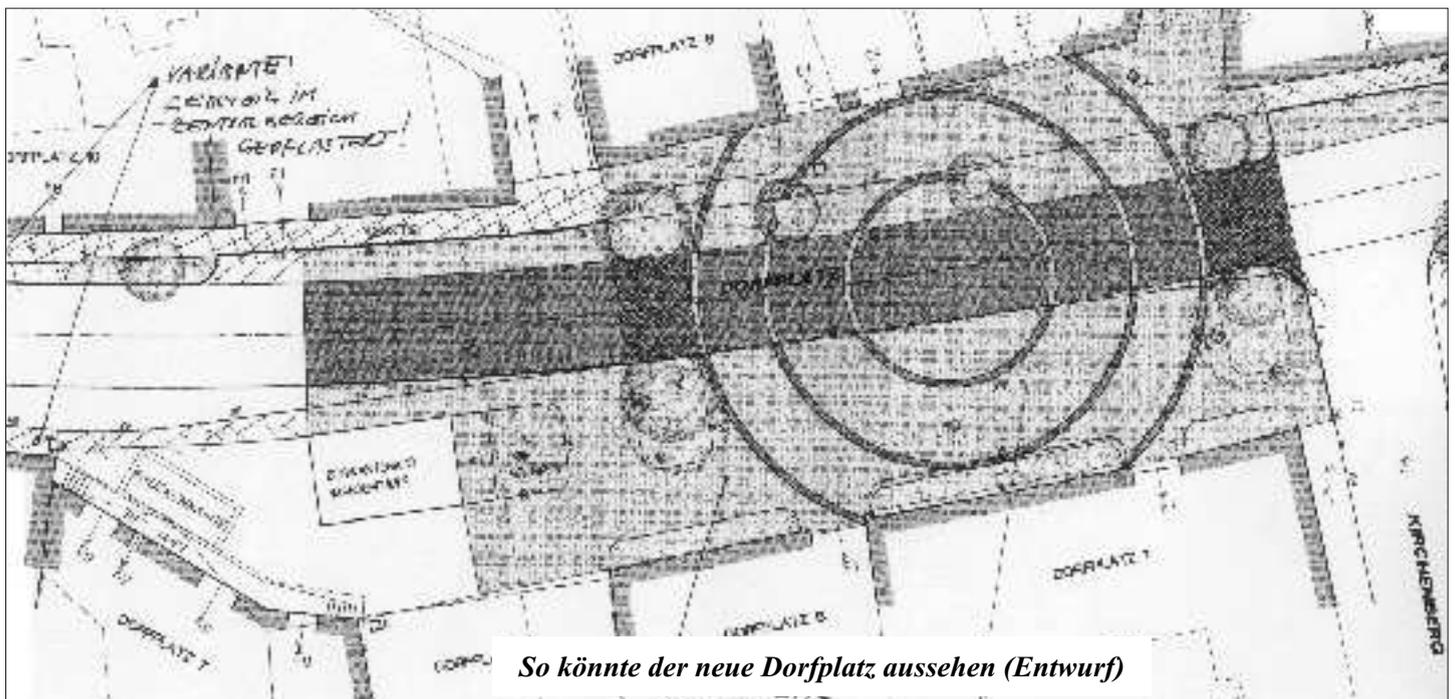
Für die Sanierung der restlichen Wegstrecke der Pachfurther Straße vom Betriebsgebiet bis zum Alten Hainburger Weg (Gemeindegrenze) wurde ein Förderansuchen an das Amt der NÖ Landesregierung gestellt. Bei einer entsprechenden finanziellen Unterstützung werden wir diesen Weg asphaltieren.

Gasversorgung

Die Gasversorgung in Höflein wird in Kürze abgeschlossen. Derzeit wird noch der Straßenzug „Spillern“ fertiggestellt.

Im Zuge der Straßenbauarbeiten in der Dorfstraße besteht noch die Möglichkeit, an die öffentliche Gasversorgung der EVN anzuschließen. Nach Fertigstellung des Straßenausbaues ist ein Anschluss innerhalb der nächsten 5 Jahre nicht mehr möglich.

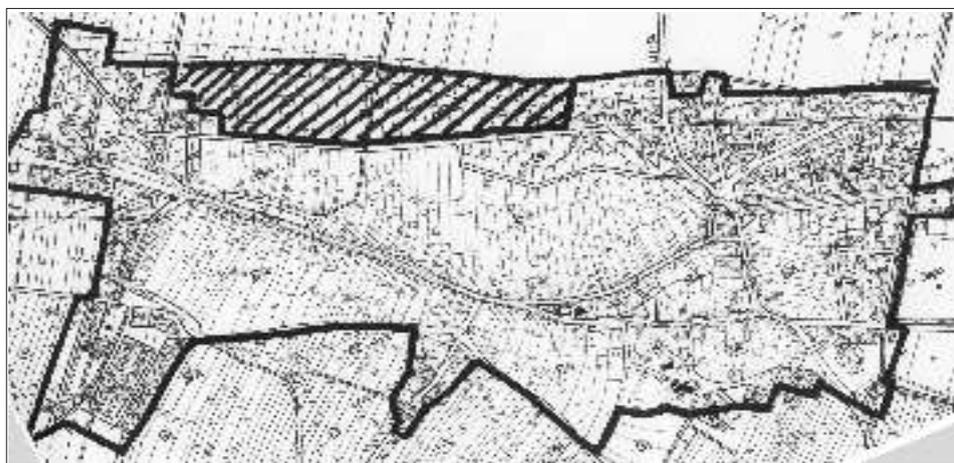
Sollten die Anrainer der Dorfstraße noch Interesse daran haben, werden sie ersucht, sich mit der EVN-Bezirksstelle Bruck/L. (Tel.609) so bald wie möglich in Verbindung zu setzen.



So könnte der neue Dorfplatz aussehen (Entwurf)

Neue Bauplätze

Im Bereich der Riede „Oberfeld“ angrenzend an die Feldgasse soll ein neues Siedlungsgebiet entstehen. Ein Entwurf eines Parzellierungskonzeptes (siehe Abb. 1) wurde seitens des Landes bereits vorgeschlagen, welches in der Endausbauphase ca. 85 Bauparzellen beinhaltet. Durch die Straßenführung dieses Konzeptes könnte eine Realisierung abschnittsweise in 5 Teilbereichen erfolgen. Da die Grundflächen in diesem Gebiet ausschließlich in Privatbesitz sind, werden derzeit noch Gespräche mit den Grundbesitzern über die Modalitäten geführt.



Nachfolgend einige wichtige Punkte aus dem Entwicklungskonzept, welches der Raumordnungsbehörde für die Genehmigung einer Änderung des Flächenwidmungsplanes vorzulegen ist und vom Gemeinderat beschlossen wurde:

„Als vorausschauende Planung der Gemeinde soll die Möglichkeit der zukünftigen Erweiterung von verfügbarem Wohnbauland für die nächsten 10 Jahre untersucht werden. In den vergangenen 10 Jahren ist eine Bevölkerungszunahme von 126 Personen zu verzeichnen. Von 1991 bis 2000 wurden insgesamt 71 Gebäude mit Wohnungen errichtet. Bei einer linearen Fortschreibung der Personendaten ist daher mit einer Bevölkerungszunahme von ca. 13 Personen pro Jahr zu rechnen. Der Gebäudezuwachs kann mit ca. 7 Häuser pro Jahr angenommen werden. Bei einer durchschnittlichen Bauplatzgröße von 750 m² ergibt sich ein Flächenbedarf von ca. 5.250 m² pro Jahr an Bauland. Einer Flächenbilanz mit heutigem Stand ergibt eine Baulandreserve von unbebautem Wohn-

bauland von ca. 5,9 ha. Diese Reserven bilden sich aus Widmungen, die mangels entsprechender privatrechtlicher Vereinbarungen von den Grundeigentümern bisher nicht verfügbar gemacht wurden.

Das gesamte Umfeld des Ortsbereiches ist durch Festlegungen eingeschränkt („Maßnahmen für den Naturraum“ des südlichen Wiener Umlandes „landwirtschaftliche Vorrangzonen“ sowie zusätzlich im Südwesten „erhaltenswerter Landschaftsteil“). Es trifft jedoch für die geplanten Erweiterungen zu, dass keine anderen Flächen im Gemeindegebiet für die beabsichtigte Widmung von Wohnbauland in

ge Gelände.

Wie aus der Plandarstellung (Abb. 2) ersichtlich, ergibt sich aufgrund der bestehenden äußeren Abgrenzung der Bebauung im Bereich der Riede „Oberfeld“ ein Rücksprung, der wie dargestellt eine sinnvolle Abrundung der Bebauungslinie bilden könnte. An Hand der Hauptverkehrswege ist auch zu erkennen, dass auch künftig eine ausreichende Verkehrserschließung dieses Bereiches gewährleistet ist.

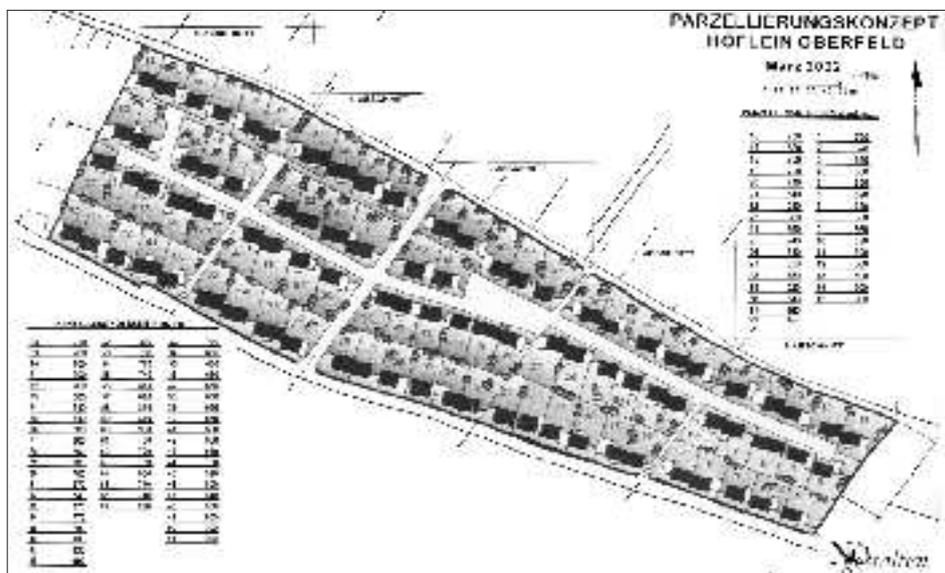
Aus der Sicht der örtlichen Raumplanung ist der bezeichnete Bereich geeignet, künftig eine geordnete Siedlungserweiterung zu gewährleisten. Es kann Wohnbauland unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse und der Siedlungsstruktur an bestehendes Siedlungsgebiet so angeschlossen werden, dass ein geschlossener und wirtschaftlich erschließbarer Ortsbereich entsteht.

Der mögliche Erweiterungsbereich im Ausmaß von ca. 8,5 ha ist entsprechend den Entwicklungsprognosen in mehreren Abschnitten als Aufschließungszonen zu widmen. Festgelegte Freigabebedingungen steuern deren Freigabe zur Bebauung“.

Das gegenständliche Umwidmungsverfahren, welches mit Grundsatzbeschluss in der letzten Gemeinderatssitzung nun eingeleitet wurde, ist an Fristen gebunden und dauert daher einige Monate. Außerdem sind noch Details mit den Grundeigentümern zu klären. Bitte bedenken Sie, dass es sich bei den Abbildungen um vorläufige Entwürfe handelt.

Betracht kommen.

Hinsichtlich der topologischen Beschaffenheit ist eine Erweiterung im Bereich der Festlegung „erhaltenswerter Landschaftsteil“ aus Sicht der Raumordnung abzulehnen. Der Bereich nordöstlich in „landwirtschaftlicher Vorrangzone“ bietet topologische Lagevorteile durch das ebenmäßi-



Ein erster Entwurf eines möglichen Gesamtkonzeptes

Neuer Bezirkshauptmann für den Bezirk Bruck an der Leitha

Unser Bezirkshauptmann Dr. Alois Stockinger ging nach 15-jähriger Amtszeit auf der Bezirkshauptmannschaft Bruck/L. mit 1. Juni 2002 in den wohlverdienten Ruhestand.

Zeitgleich tritt der neue Bezirkshauptmann für den Bezirk Bruck an der Leitha sein Amt an:

Oberregierungsrat Dr. Martin Steinhauser, geboren am 29.05.1962 in Neunkirchen ist verheiratet und hat einen 7-jährigen Sohn.

Nach dem Jusstudium und der Gerichtspraxis in Wien war Dr. Steinhauser bis 1993 als Gewerbe- und Verkehrsreferent tätig. Danach war er auf der Bezirkshauptmannschaft Gmünd und bis 2002 auf der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf für Umwelt- und Wasserrecht zuständig.

Dr. Steinhauser hat sich als besondere Schwerpunkte die Verkehrssicherheit auf der Ostautobahn, sowie die Umsetzung der Verwaltungsreform gesetzt.

Am 10. Juni 2002 wurde der jüngste Bezirkshauptmann Niederösterreichs (40) im Rahmen eines großen Festaktes in der Brucker Stadthalle offiziell in sein Amt eingeführt.



Sozialstaat-Volksbegehren

In der Woche vom 03. April 2002 bis 10. April 2002 fand das Eintragungsverfahren für das Volksbegehren „Sozialstaat Österreich“ statt.

Die Ergebnisse im Bezirk Bruck an der Leitha liegen mit durchschnittlichen 12,59 Prozent im bundesweiten Schnitt. Höflein liegt mit 9,04 Prozent darunter.

Die Ergebnisse im Bezirk Bruck:

Gemeinde	Wahlberechtigte	Stimmen	Prozent
Au	692	33	4,77
Bad D. Altenburg	1.017	134	13,18
Berg	521	159	30,52
Bruck/L.	5.619	589	10,48
Bruckneudorf	1.943	264	13,59
Enzersdorf	2.077	307	14,78
Göttlesbrunn	1.021	64	6,27
Götzendorf	1.344	272	20,24
Hainburg	4.024	432	10,74
Haslau	1.007	202	20,06
Hof	1.040	142	13,65
Höflein	841	76	9,04
Hundsheim	444	91	20,50
Mannersdorf	2.786	547	19,63
Petronell	925	104	11,24
Prellenkirchen	1.000	50	5,00
Rohrau	1.028	79	7,68
Scharndorf	848	70	8,25
Sommerein	1.342	190	14,16
Trautmannsdorf	2.094	196	9,36
Wolfsthal	568	70	12,32
Gesamt:	30.238	3.807	12,59

Neues „Hundegesetz“

Im Landtag wurde am 25.04.2002 ein neues Gesetz bezüglich dem Mitführen und Verwahren von Hunden beschlossen. Demnach liegt es in Zukunft an den Bürgermeister zu entscheiden, wo keine Leinen- bzw. Beißkorbpflicht notwendig ist.

An öffentlichen Orten im Ortsbereich gilt künftig generelle Maulkorb- und Leinenpflicht für Hunde. Bereits aktenkundige Hunde müssen stets mit Maulkorb- und Leinenpflicht geführt werden. Weiters kann man nun auch die Exekutive als überwachendes Kontrollorgan einsetzen.

Damit das neue Gesetz rechtskräftig und der besagte Paragraph dem NÖ Polizeistrafgesetz hinzugefügt wird, muss der Bund im speziellen der Innenminister es erst beschließen.

Bei den Bürgermeistern des Bezirks kommt das neue Gesetz vorerst gut an. Probleme wird allerdings die Bestimmung von maulkorb- und leinenfreien Zonen aufwerfen.

Für Interessierte gibt es weitere Informationen, sowie den Gesetzestext auf der Homepage der NÖ Landesregierung: <http://www.noel.gv.at/service/politik/landtag/LandtagsvorlagenXV/GesetzeXV/GesetzeXV2002.htm>

Landarbeiterkammerwahl 2002

Am Sonntag, den 26. Mai 2002 fanden die Wahlen in die NÖ Landarbeiterkammer statt. Das Wahlergebnis im Bezirk Bruck an der Leitha im Vergleich zum Jahre 1997:

	1997		2002	
Wahlberechtigte:	518		497	
Abgegebene Stimmen:	264	(51,0 %)	228	(45,88 %)
Ungültige Stimmen:	15		2	
Gültige Stimmen:	249		226	
Briefwähler:	21		25	
ÖAAB/FCG:	204	(81,93 %)	205	(90,71 %)
SPÖ:	37	(14,86 %)	21	(9,29 %)
FPÖ:	8	(3,21 %)	-	

In Höflein waren 22 Personen wahlberechtigt.
Davon wurden 15 Stimmen abgegeben.

Tollwutköder ausgelegt

In der Zeit von 10. bis 30. Juni 2002 wurden Tollwutköder über unserem Gemeindegebiet abgeworfen. Die Köder sind nicht giftig und nicht infektiös. Es besteht keine Gefahr für Menschen, Tiere und Sachen, dennoch sollten die Köder nicht berührt werden. Im Falle des Kontaktes, oder der Aufnahme der Impfköder durch Menschen werden diese ersucht, einen Arzt, eine Impfstelle eines Krankenhauses oder das Bundesinstitut für Arzneimittel, Possingergasse 38, 1160 Wien, Frau Modli, Tel. 01/4920070-205 oder Frau Kozina, Tel. 01/4920070-202, zu kontaktieren.

Neues Vereinsgesetz

Innenminister Dr. Ernst Strasser und Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka präsentierten in St. Pölten das neue Vereinsgesetz, das ab Mitte des Jahres Gültigkeit haben soll und damit als Wiederverlautbarung das seit 1867 gültige Vereinsgesetz ersetzt.

Strasser betonte dabei, bei der Neuerstellung sei ihm die Zusammenarbeit mit den Landesstellen und Vereinen besonders wichtig gewesen. So habe es ein halbes Jahr Begutachtungsfrist gegeben, der Gesetzestext sei auch im Internet diskutiert worden. Als zentrale Ziele des modernen, dem 21. Jahrhundert entsprechenden Gesetzes nannte der Innenminister eine Vereinfachung und Entrümpelung, indem die Bezirkshauptmannschaften als Ansprechpartner für Vereinsangelegenheiten zur Verfügung stehen, eine Beschleunigung der Verwaltungsabläufe von sechs auf vier Wochen inklusive Rechtssicherheit, Verbilligungen wie z.B. einen gebührenfreien Vereinsregisterauszug und die Schaffung einer Grundlage für ein zentrales elektronisches Vereinsregister als Verbesserung des Dienstleistungsangebotes. Wichtig sei ihm auch, so Strasser abschließend, dass dieses Gesetz für jeden Bürger

lesbar sein soll, es wird zudem im Internet abrufbar sein. Sobotka führte aus, das längst notwendige neue Vereinsgesetz bereite einem langen Reformstau endlich ein Ende. Es ermögliche den in 17.000 Vereinen organisierten 330.000 NiederösterreicherInnen österreichweit sind es rund 106.000 Vereine, mehr als die Hälfte der Österreicher sind Vereinsmitglieder ihre Tätigkeit so auszuüben, dass sie nicht von der Bürokratie gehemmt werden, regle die Fragen der persönlichen Haftung und führe dazu, das wirtschaftliche Risiko abzuwägen. Wenn ein Verein ab 3 Millionen Euro eine Bilanz legen muss, gebe das dem Verein Sicherheit. Das Gesetz, das in Niederösterreich über die Bürgerbüros an den Bezirkshauptmannschaften abgewickelt wird, sei in seiner gesellschafts- und wirtschaftsrechtlichen Positionierung unverzichtbar. Es gebe dem Bürger ein taugliches Instrument in die Hand und ermögliche den niederösterreichischen Vereinen, ihre Arbeit in guter Partnerschaft fortzuführen. Bereits im Vorjahr war in Niederösterreich eine Service-Hotline für Vereinsfunktionäre eingerichtet worden. Niederösterreichs Vereine seien nicht nur ein Wirtschaftsfaktor, indem sie Leistungen für die Allgemeinheit übernehmen, sondern auch prägendes Element des Klimas und der gesellschaftlichen Strukturen im Land, so Sobotka abschließend.

Bürgerservice-Telefon der Niederösterreichischen Landesregierung

Bürger erhalten jetzt weit über die üblichen Bürozeiten hinausgehend fachkundige Auskünfte. Eine solche Einrichtung bei einer Landesverwaltung ist in Österreich neu. Im Auftrag des Landes betreibt die Siemens Tochter „ringo“ mit Sitz in Hollabrunn seit 2. Mai 2002 das Bürgerservice-Telefon von Mo bis Fr zwischen 7 und 19 Uhr sowie Sa zwischen 7 und 14 Uhr.

Die Bürger können bei Fragen entweder in ihrer Bezirkshauptmannschaft, bei der Landesregierung oder direkt beim Bürgerservice-Telefon anrufen. Wenn sich beim Anruf in der Landesregierung der gewünschte

Sachbearbeiter nicht meldet und auch die Telefonvermittlung überlastet ist, wird der Anruf sofort vom Bürgerservice-Telefon entgegengenommen. Können Fragen einmal nicht sofort beantwortet werden, erhält der zuständige Sachbearbeiter des Landes eine E-mail, die dann innerhalb von drei Werktagen beantwortet werden muss.

Das Bürgerservice-Telefon ist zum normalen Telefentarif, ohne zusätzlichen Kosten unter **02742/9005-9005** zu erreichen.

Verbot des Verbrennens im Freien

Ein Bundesgesetz verbietet mit einigen Ausnahmen seit 1993 das Verbrennen von biogenem Material, z.B. von Stroh und Holz, im Freien. Die Ausnahmen regelt wieder eine Verordnung des Landeshauptmannes. Dieses Bundesgesetz und zugleich die Ausnahmen, die in Niederösterreich gelten, werden deshalb der Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht, weil traditionellerweise im Frühjahr immer wieder bei der NÖ Landesregierung, bei den niederösterreichischen Bezirkshauptmannschaften bzw. bei den Statuarstädten und Gemeinden angefragt wird.

Das flächenhafte Verbrennen von biogenem Material ist verboten, abgesehen von einigen Ausnahmen. Diese sind:

- ◆ Das Abbrennen von Stroh auf Stoppelfeldern ist erlaubt, wenn beim Anbau im Herbst Raps oder Wintergetreide (Winterweizen, Winterroggen, Wintergerste oder Triticale) ausgesät werden sollen, sofern ein Verrotten des Strohs im Boden nicht zu erwarten ist.
- ◆ Das Verbrennen von Stroh oder Mais ist erlaubt, wenn Schädlinge oder Pilzkrankheiten epidemieartig auftreten: Getreidehalmwespe, Rote Weizengallmücke, Sattelmücke, Halmbruchkrankheiten, Schwarzbeinigkeit oder Septoria.
- ◆ Ausgenommen ist auch das Verbrennen von biogenem Material bei Übungen des Bundesheeres und der Feuerwehren zur Bekämpfung von Brand und von Katastrophen sowie der von Feuerwehren durchgeführten Selbstschutzausbildung von Zivilpersonen.

Das punktuelle Verbrennen von biogenem Material aus dem landwirtschaftlich intensiv genutzten Bereich im Freien wurde von 1. Mai bis 15. September verboten. Ausgenommen sind:

- ◆ Lagerfeuer, Grillfeuer und Feuer bei Brauchtumsveranstaltungen
- ◆ Abflammen von Böden als Pflanzenschutz
- ◆ Räuchern im Obst- und Weingarten als Frostschutz
- ◆ Verbrennen bei Übungen des Bundesheeres und der Feuerwehren
- ◆ Verbrennen von Laub der Rosskastanien ist vom 15. August bis 30. Oktober erlaubt

Das punktuelle Verbrennen von biogenem Material aus landwirtschaftlich nicht intensiv genutzten Haus- und Hofbereichen im Freien, also z.B. aus Schrebergärten und Hausgärten, ist ganzjährig verboten.

Im Wald oder in Waldnähe ist das Entzünden oder Unterhalten von Feuer durch nicht befugte Personen verboten. Zum Entzünden oder Unterhalten von Feuer im Wald sind unter anderem der Waldeigentümer und seine Organe befugt.

Die angeführten Ausnahmen gelten nicht, wenn Voralarme oder Alarme nach dem Smogalarmgesetz oder dem Ozongesetz ausgerufen sind.

Bei Übertretungen werden Strafen von bis zu 3.633 Euro verhängt.

Info-Point Europa St. Pölten

Am 28. Februar 2002 hat der europäische Konvent zur Zukunft Europas seine Arbeit aufgenommen. Ziel des Konvents ist es, die Europäische Union bürgernäher zu machen. Um den Österreicherinnen und Österreichern eine Möglichkeit zu geben, ihre Gedanken zu diesem Thema einzubringen, hat das Bundeskanzleramt eine Webseite zur Zukunft Europas eingerichtet.

Die Adresse lautet: **www.zukunfteuropa.gv.at**

Dieses online-Forum steht nicht nur für Beiträge und Anregungen zur Verfügung, sondern bietet auch umfassende Hintergrundinformationen über den Konvent, dessen Mitglieder und die Debatten im Konvent. Zusätzliche Informationen bietet ein Newsletter mit Terminen und aktuellen Beiträgen.

Die Mitarbeiter des Europatelefon beantworteten Fragen zum Konvent unter der kostenlosen Hotline 0800/221111 bzw. unter der e-mail Adresse: **zukunfteuropa@bka.gv.at**

Ein Nachsehen "zahlt sich auf alle Fälle aus", da auch ein geschichtlicher Überblick der EU/EG ein EU-ABS zu finden sein wird.

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Gemeinde Höflein
 2465 Höflein, Vohburgerstraße 25
 Tel: 02162/62553 Fax: 625533
 Email: gemeinde@hoflein.gv.at,
 Internet: <http://www.hoeflein.at/>
 Für den Inhalt verantwortlich:
 Bürgermeister Ök. Rat Franz Rupp.

Umbau der Raiffeisenbank

In der Zeit von September bis Dezember 2001 wurde die Raiffeisenbank den modernen Anforderungen entsprechend umgebaut: Die technische Ausstattung der Standardserviceinsel besteht jetzt aus einem Kontoauszugsdrucker, einem Geldausgabeautomaten, einem Überweisungsterminal und einem Münz- und Banknoteneinzahlungsautomaten.

Bei dieser Serviceinsel kann der Kunde mit der Bankservice- bzw. Bankomatkarte Giro-Transaktionen, Spar-Einzahlungen und Überweisungen durchführen. Die Mitarbeiter der Raiffeisen Regionalbank Bruck/Leitha stehen jedoch gerne weiterhin persönlich zur Verfügung.

Durch dieses neue Konzept der bedienten Selbstbedienung bleibt mehr Zeit für intensive Beratungsgespräche.

Die feierliche Eröffnung und Segnung der Filiale erfolgte am 1.6.2002 unter Beisein von Obmann Josef Muhr, Bürgermeister Ök.Rat Franz Rupp, Bezirkshauptmannstellvertreter Mag. Johann Böhm, Mag. Dr. Kurt Miesenböck vom Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, den Direktoren der Raiffeisenbank Bruck/L. und anderen Ehrengästen. Konsistorialrat Pfarrer Johann Geistler nahm die Segnung des Bankgebäudes vor.

Beim anschließenden „Tag der offenen Tür“ lud die Raiffeisenbank die Bevölkerung zur Besichtigung und zu einem Imbiss unter den Klängen der Blasmusikkapelle Höflein ein.

Die mittlerweile erfolgte Akzeptanz seitens der Kunden zeigt, dass der richtige Weg gewählt wurde.



Lass den Wind arbeiten

Am 14. und 15. Mai 2002 wurde die zweite Windkraftanlage im Rahmen des Projekts „Windfang Höflein I“ errichtet. Längere Verhandlungen bezüglich der Einspeisung in das EVN-Netz verzögerten die Errichtung. Beide Anlagen sind seit Mitte Juni in Betrieb. Es sind noch weitere vier Anlagen auf Gemeindegrund geplant.



Seit dem 1. Jahrtausend v. Chr. waren Windkraftanlagen bekannt, die mechanisch Mühlsteine antrieben. Wind ist ein erneuerbarer Energieträger und er hinterlässt auch keinerlei Schadstoffe. Energie in Form von Strom aus Windkraftanlagen zu erzeugen, wird durch die moderne Technik immer interessanter. Technische Daten einer 600 kW Anlage: Rotordurchmesser: 40m, Nabenhöhe: 60m.

Technische Daten einer 1800 kW Anlage: Rotordurchmesser: 70m, Nabenhöhe: 98m.

Einschaltwindgeschwindigkeit: 2,5m/s. Nennwindgeschwindigkeit: 12m/s=43,2 km/h(diese Windgeschwindigkeiten sind bei allen Anlagen gleich).

Die zwei bestehenden Anlagen haben eine Nennleistung von je 600 kW/h. Das ergibt eine mögliche Leistung pro Tag von 14.400 kW, das sind im Jahr 5.256.000 kW. Die Produktion von umweltfreundlichem Strom ist also kein Problem. Das Problem liegt eher bei der Einspeisung in das Netz. In Höflein ist die Einspeisungskapazität in der Rusten mit den zwei 600 kW Anlagen und der geplanten 1800 kW Anlage erschöpft, obwohl noch genug Platz für weitere Windkraftanlagen wäre. Das komplette Kirchentäl bis hinunter zur Pachfurther Gemeindegrenze könnte verwendet werden. Es gibt natürlich verschiedene Meinungen darüber, wie diese Windräder in das Landschaftsbild passen. Wenn aber 5 Windräder das Landschaftsbild prägen, um wie viel schöner oder wie viel hässlicher sind dann 20 oder 25 Windräder auf einem Feld? (R.Böck)

Willkommenfest in der Volksschule

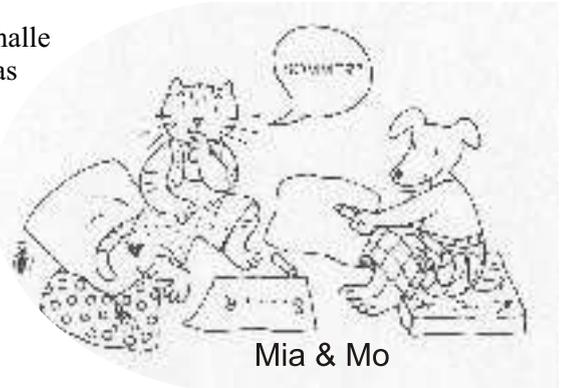
Am Freitag, dem 3. Mai 2002 fand am Nachmittag ein „Willkommensfest für Schulneulinge“ statt.

Alle Kinder, die bis 31. August 2002 das 6. Lebensjahr vollendet haben und schulpflichtig sind, wurden mit ihren Eltern dazu eingeladen.

24 teils begeisterte, teils abwartende Kinder und deren Eltern versammelten sich im Foyer der Schule. Dort erhielt jedes Kind eine Schultüte mit seinem Namen. Im Turnsaal wurden die künftigen SchülerInnen von den Kindern der 4. Klasse und den Lehrern mit dem Lied „Herzlich willkommen, ihr lieben Leute“ begrüßt. Danach führten die „großen“ Schüler die Schulneulinge durch das Schulgebäude, wo sie mit den Lehrern vertraut gemacht wurden. Die künftigen SchülerInnen durften dann in fünf Stationen spielerisch ein Arbeitsprogramm erledigen (Namenskärtchen herstellen, Figuren herausfinden, Muster nachlegen). Jede Station betreute ein Lehrer. Nach Absolvierung einer Station bekamen die Kinder einen Stempel auf ihre Schultüte.

Die Katze Mia und der Hund Mo wurden mittels Handpuppen vorgestellt. Diese beiden sind Zeichen für die Schule die Schulneulinge werden sie dann im Herbst in ihrem Erstlesebuch = Fibel wiederfinden.

...und was machten die Eltern in der Zwischenzeit? Im Foyer der Limeshalle wurden Ihnen von der Leiterin die gesetzlichen Voraussetzungen für das kommende Schuljahr erklärt. Besonders genau wurde die Neuordnung im Schuleingangsbereich besprochen: **Schulpflichtige, aber nicht schulpflichtige Kinder werden in eine verbindliche Vorschulstufe aufgenommen (Wechsel der Schulstufe erfolgt während des Unterrichtsjahres für Grundstufe I).** Daneben gab es noch wertvolle Tipps für einen guten Schulstart. Kaffee und Kuchen wurden von den Eltern der jetzigen 1. Klasse bereitgestellt. Ein gemeinsames Lied im Turnsaal bildete den Abschluss dieses informativen Nachmittags.



Mia & Mo

VD Thurner Gertrude



Mike Cup für Volksschulen

Dieser Bewerb wurde heuer in Höflein ausgetragen. Die Höfleiner Schulmannschaft spielte zuerst gegen Göttlesbrunn. Wir gewannen 2:0. Unser Trainer Erich Hofbauer lobte uns. Alle Lehrer und Schüler unserer Schule feierten uns an und in der Pause sprachen wir mit ihnen.

Das 2. Match spielten wir gegen Hainburg. Wir gewannen 1:0. Es nahmen 12 Mannschaften teil. Wir teilten uns die Seiten auf. Unsere Mannschaft spielte auf der rechten Spielfeldfläche. Unser schwierigster Gegner war der spätere Sieger, nämlich Mannersdorf. Wir belegten den 5. Platz.

Saibl Stefan



v.l.n.r hinten: Trainer Erich Hofbauer, Walter Philipp, Hasific Samir, Zwickelstorfer Tamara, Saibl Stefan, Hofbauer Dominic
vorne: Geyer Yvonne, Nemeth Christoph, Spahic Abdulah, Steininger Markus, Schäfer Maxi, Wolfram Mathias

Auch heuer legten die Schüler der 4. Klasse unserer Volksschule die **Radfahrprüfung** ab.

Im Rahmen des Sachunterrichtes wurde die theoretische Prüfung absolviert.

Am Freitag, den 17. 5. 2002 hatte unsere Klasse die praktische Radfahrprüfung. Inspektor Kallenböck überprüfte die Räder, ob die Ausrüstung verkehrssicher war. Danach fuhr er mit den Kindern, die die schriftliche Prüfung geschafft hatten, gruppenweise kleine Runden. Alle Kinder, die angetreten sind, haben es geschafft! Anschließend hat uns der Inspektor in der Klasse gratuliert und wir haben uns sehr gefreut. Die Kinder, die schon 10 Jahre sind, haben ihren Radfahrausweis bekommen. Die anderen müssen ihn von der B.H. abholen, wenn sie 10 Jahre sind.

Eanziska Schiessling u. Kristina Kling

Mein Tipp:

Immer mit Helm



Die Volksschule zu Besuch beim Höfleiner Imker Herrn David

In der 37. Schulwoche gestalteten die Lehrerinnen der 3. und 4. Klasse, VD Gertrude Thurner und VL Astrid Szankovich, das Projekt „Bienen“. Fächerübergreifend wurden dazu in Mathematik Sachaufgaben gelöst, in Deutsch Auszüge aus Lexika geschrieben und im Zeichenunterricht Entwürfe für neue Honigetiketten fertiggestellt.

Herr David bot sich freudig an, mit seinem großen Fachwissen in die Schule zu kommen. Dieser theoretische Teil informierte ausführlich über die Bienenzucht, die Honiggewinnung und vieles mehr.

Am nächsten Tag besuchten die Klassen den Höfleiner Imker, um vor Ort praktische Erfahrungen zu sammeln. Zur Stärkung gab es von seiner Gattin Butterbrote mit frischem Honig.



VERKEHRSSPIEGEL

Micro-Scooter - Vorsicht mit den "kleinen Flitzern"

Endlich ein Micro-Scooter! Bitte! Wieviele Eltern werden mit diesem Wunsch Ihrer Kinder konfrontiert und haben dem auch schon nachgegeben.

Grundsätzlich gibt es dagegen ja auch nichts einzuwenden - doch welche Richtlinien gelten damit im Straßenverkehr? Haben Sie sich darüber schon Gedanken gemacht bzw. informiert?

Grundsätzlich werden **Micro-Scooter** als "vorwiegend zur Verwendung außerhalb der Fahrbahn bestimmte **Kleinfahrzeuge** bzw. ähnliche Bewegungsmittel" (§ 88 1 u. 2) eingestuft!

Wo ist das Fahren mit Micro-Scootern ("Scooten") erlaubt?

- nur außerhalb der Fahrbahn oder außerhalb dem für den Fahrzeugverkehr bestimmten Teil der Straße
- auf Gesteigen und Gehwegen, wenn die Fußgänger dadurch nicht übermäßig behindert werden
- in Fußgängerzonen, wenn dadurch die Fußgänger nicht übermäßig behindert werden
- in Wohn- und Spielstraßen mit keiner oder nur geringer Neigung
- auf kombinierten Geh und Radwegen (Hinweistafel beachten!)



VERKEHRSSPIEGEL

Erst mit dem Ablegen der freiwilligen Radfahrprüfung im Alter von **10 Jahren** (Radfahrausweis) dürft Ihr auch ohne Aufsicht schon "Scooten" § 88a(4)

ACHTUNG: Micro-Scooter haben auf der Fahrbahn nichts zu suchen - das gilt auch für Erwachsene! Auch das Fahren auf Radwegen ist verboten! Sind in Siedlungsgebieten (Wohnstraßen, 30km/h-Zonen, etc.) und im ländlichen Raum keine dieser Einrichtungen vorhanden, so wäre das Fahren NICHT erlaubt! Hierzu wären gesetzliche Änderungen der STVO notwendig!

Bildungs- und Heimatwerk - auch heute noch zeitgemäß?

Diese Frage stellen sich in unserer schnelllebigen Zeit viele Menschen. Ich für meine Person möchte diese Frage bejahen. Ich bin sogar der Meinung, dass dieser Institution in einer Dorfgemeinde heute eine wichtige Bedeutung in der Erwachsenenbildung zukommt. Die Entwicklung unserer Gesellschaft erfordert von jedem von uns die Bereitschaft der persönlichen Weiterbildung. Das Bildungs- und Heimatwerk soll für die Bevölkerung ein Ort der Begegnung sein, die dem Einzelnen hilft, sein Wissen zu erweitern und vervollkommen, neue Fertigkeiten zu erwerben, kritisches Denken, Alternativen zu entwickeln und seine Persönlichkeit zu entfalten.

Bildung stellt heute einen nicht unwesentlichen Bestandteil unserer Lebensqualität dar und soll nicht nur Wissensvermittlung, sondern auch Hilfe zur Lebensorientierung und Lebensbewältigung sein, spricht man doch heute vom „lebenslangen Lernen“.

In nächster Zeit - *Anfang August* - wird Ihnen ein *detailliertes Kursangebot* per *Postwurfsendung* an alle Haushalte zugehen.

Ich lade Sie ein, diese Möglichkeit im *eigenen Ort* in Anspruch zu nehmen und zu nützen.



Kurswünsche, Anfragen, Information:
VD Gertrude Thurner, Volksschule
Tel.: 02162/63166, Fax: 02162/63166-6
e-mail: volksschule@hoeflein.gv.at

Für das Bildungswerk Höflein
Gertrude Thurner



Fronleichnamstag - Das Dorf wird zur Kirche

Es ist einzigartig in der Umgebung, vielleicht sogar über unseren Bezirk hinaus, wie nach altem Brauchtum unsere Ortschaft geschmückt wird. Allein nur für die Prozession zu Fronleichnam. Am Straßenrand werden Stauden aufgestellt, und die Straße wird mit frisch geschnittenem Gras und Blumen bestreut. Es gibt vier Altäre verteilt auf die Ortschaft, zu denen die Prozession über dem geschmückten Weg führt. Die Feuerwehr, die Gemeindevertretung, Kinder des Kindergartens mit ihren Betreuerinnen, die Erstkommunikanten, die Jugend, natürlich der örtliche Blasmusikverein, sie sind alle vertreten. Nicht zu vergessen der örtliche Kirchenchor. Leider fehlt in den letzten Jahren die große Fahne die zu dritt getragen werden muss. Sie wurde immer von den Rekruten getragen.

Es kommen immer während der Prozession Leute dazu, die sich dann zum Schluss einreihen. Nach der Prozession geht es dann zum Frühschoppen ins Gasthaus, wo bei Gulasch und Bier die gelungene Prozession besprochen wird.

Dieses Fest ist immer am 2. Donnerstag nach Pfingsten. 1246 gab es die erste Prozession in Lütich. Als Folge einer Vision der Augustiner Nonne Juliana von Lütich (welcher Art die Vision war, ist heute unbekannt). 1264 wurde dieser Tag durch Urban IV. auf die ganze Kirche ausgedehnt. 1277 wurde zum ersten Mal die Eucharistie (Hostie als Geist Christi) mitgeführt. (R.Böck)

Wir tragen den Herrn durch unser schön geschmücktes Dorf, so der hw. Herr Pfarrer KR Johann Geistler. Für unsere Dorfbewohner war es ein schöner Tag, sahen wir doch, dass es unserem Herrn Pfarrer sichtlich wieder gut geht, wenngleich er uns alle wissen liebt, dass er noch nicht so richtig fit sei.

Herr Pfarrer Opitz begleitete die Prozession durch die schön geschmückten Straßen, letztes Stück gemeinsam mit unseren Herr Pfarrer.

Alles war angetreten, die Kinder, die sichtlich in der Festtagskleidung guter Stimmung waren, die Feuerwehr, Blasmusikkapelle, die Gemeindevertretung und viele Frauen und Männer. Und hinterher waren alle gut aufgehoben beim Frühschoppen im Gh. Prinz.

Ein würdiger Tag, auf dessen Tradition wir stolz sein dürfen. (F.A.Schodritz)



Wandertag

Bei herrlichem Wetter besuchten mehr als 2000 Wanderfreunde den heurigen Kirschblüten-Wandertag am 1. Mai 2002. Die Wanderung wurde auch für das Europavolkssportabzeichen und für das Volkssportabzeichen Österreich gewertet. Der Kommandant konnte einen Pokal an „Irmi's Wandergruppe“, welche aus 50 Personen bestand, überreichen.

Seit 18 Jahren veranstaltet die freiwillige Feuerwehr Höflein diesen Wandertag. Start ist immer am Sportplatz, dann geht es um die Kirche herum in Richtung Kellergasse. Die erste Labstelle ist nun nicht mehr weit entfernt. Sie befindet sich am Ende der Weinbergstraße, gegenüber des großen Auffangbeckens. Weiter geht es am Bärenreiserweg zum Waldhaus. Nach ausgiebiger Stärkung tritt man den Endspurt an. Durchs Dorf zum Sportplatz ins Ziel. Hier kann man sich dann von den Strapazen ausgiebig erholen. Es sind immer an

die 40 Feuerwehrleute und deren Frauen im Einsatz, um das Versorgungssystem rund um die Veranstaltung, am Start, an den Labstellen und im Ziel aufrecht zu erhalten. Allen freiwilligen Helfern und den Höfleiner Frauen für die gespendeten Mehlspeisen sei in diesem Sinne nochmals gedankt. (R.Böck)



Ein „Kaiserwetter“, alles hat gepasst!

Der Kirschblüten-Wandertag ist nicht nur ein fixer Bestandteil unserer Feuerwehr, sondern ein besonderer Anziehungspunkt für viele Wanderer aus nah und fern. Sie kommen aus allen Himmelsrichtungen und genießen die wunderschöne, einzigartige Stimmung: Die Frühlingslandschaft, die vielen herzlichen HelferInnen nichts fehlt. Ein besonderes Beispiel von hoher Qualität. Weiter so und verlässt Euren Fleiß und Euren Einsatz für unsere Gäste nicht. Der Erfolg zeigt, dass Ihr auf den richtigen Weg seid.

Ein herzlicher Dank gilt allen freiwilligen HelferInnen, allen Verantwortungsträgern und auch jener Persönlichkeit, der es immer gelingt, beim obersten Wettermacher schönes Wetter auszuhandeln (F.A.Schodritz)

Gesamtübung

Die FF Höflein bedankt sich bei Herrn Johann Schmied, der sein Firmengelände, sowie die Produktionshalle und die Lagerhalle für eine Gesamtübung im vergangenen Mai zur Verfügung gestellt hat. Sämtliche technischen Gerätschaften wurden verwendet.

Anschließend an die Gesamtübung wurde der Höfleiner Bade- und Löschteich gereinigt. Das Abflussrohr, das beschädigt war, wurde von der Gemeinde repariert. Dies erwies sich als sehr positiv, da früher das Wasser nur sehr langsam abrinnen konnte und dies jahrelang bei den Reinigungsarbeiten sehr störend war. (R.Böck)



Besichtigung der Flughafenfeuerwehr Wien-Schwechat

Am Samstag, den 11. Mai konnten 25 Leute der FF Höflein eine Besichtigung der Flughafenfeuerwehr Wien-Schwechat genießen.

Dort sind 60 Leute beschäftigt. Es wird in 4 Schichten gearbeitet, wobei eine Schicht aus 15 Leuten besteht. 10 Mann sind drinnen zum Gebäudebrandschutz abgestellt und 5 Leute draußen auf der zweiten Wache, zur Flugzeugbrandsicherung.

Es war sehr interessant. Zuerst konnten wir die Hallen mit sämtlichen technischen Ausrüstungen besichtigen. Danach wurden wir über das Flugfeld hinaus zur zweiten Feuerwache gebracht. Dort wurde uns ein Wasserwerfer vorgeführt. Die Feuerwehrwachen sind so angelegt, dass bei Alarm innerhalb von 2 Minuten die Einsatzkräfte am Einsatzort sein können. (R.Böck)



Unsere zukünftigen Feuerwehrmänner waren beeindruckt von der Gerätschaft



Ein Mannschaftsfoto vor dem Feuerwehrgebäude am Flughafen

Im Jagdhaus ist immer was los

In der Zeit von Anfang März bis 15 April wird das Jagdhaus in Höflein zum gesellschaftlichen Zentrum der Höfleiner Jagdgesellschaft. Die Jäger treffen sich fast täglich vor Einbruch der Dunkelheit vor dem Jagdhaus, um dann zur Schnepfenjagd aufzubrechen. Die Waldschnepfe lebt am Boden und ernährt sich von Würmern und Käfern. In der Paarungszeit darf und kann die Schnepfe bejagt werden. Dies ist die Zeit, in der die Schnepfe fliegt. In der Waidmannssprache: „die Schnepfe streicht“. Der Schnepfenstrich spielt sich



immer abends vor Einbruch der Dunkelheit ab. Die Jäger sagen: Wenn in der Dämmerung das Vogelzwitschern aufhört, beginnt der Schnepf zu streichen und dies ist jeden Abend nur ein paar Minuten der Fall. Wenn es dann ganz dunkel wird, ziehen die Jäger ab und treffen sich im Jagdhaus wieder, um noch einige Zeit gemütlich beisammen zu sitzen. (R.Böck)

**Gasthaus
zum
Grünen Kranz**

Burgenlandstraße 18
2460 Bruck an der Leitha
Telefon: 02162 / 634 13

GANZTÄGIG WARMER KÜCHE
INNENHOF GASTGARTEN
STORCHENNEST, KIWISTRAUCH
STOCK IM EISEN

Ruhetag: Sonntag ab 14.00 Uhr und Montag

Weinfrühling

Seit einigen Jahren wird von den Höfleiner Winzern jeweils im Herbst und im Frühling ein Tag der offenen Tür abgehalten - Weinherbst und Weinfrühling.

14 Winzer geben sich die Ehre. Durch den Erwerb eines Tickets kann man alle angebotenen Weine Samstag und Sonntag verkosten. Um den Besuchern die Wanderung von einem Winzer zum anderen zu erleichtern, gibt es einen kleinen Personenzug, der die Route abfährt. Dies zählt zur Serviceleistung der Winzer an den Kunden. den Interessierten Besuchern steht die gesamte Weinpalette der Winzer zur Verkostung zur Verfügung. (R.Böck)



Die Veranstalter des Weinfrühlings



Kellergassenfest

Das Kellergassenfest, welches jährlich zu den Pfingstfeiertagen stattfindet, ist vom Höfleiner Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken. Der Bekanntheitsradius reicht weit über die Bezirksgrenzen hinaus. Der wunderschöne Ausblick von der Kellergasse, inmitten der Weinberge lädt ein, Wein und Natur zu genießen. Der Weingourmet kommt voll auf seine Kosten.

Wenn dann die Sonne untergeht beginnt ein Spektakel der andern Art. Die ganze Nacht lang gibt es einen riesigen Rummel, Musik spielt. Dies ist die Zeit der Nachtfalken, welche die andere Seite des Kellergassenfestes auch genießen. (R.Böck)

Marschmusikbewertung

Am 16.6.2002 fand in Göttlesbrunn bei strahlendem Sonnenschein die Marschmusikbewertung der Blaskapellen aus dem Bezirk Bruck/L. statt. Insgesamt nahmen 19 Kapellen daran teil.

Die Höfleiner Musikkapelle unter Stabführer Karl Resch konnte, wie auch in den vergangenen Jahren, „mit ausgezeichnetem Erfolg“ die Jury überzeugen. Kapellmeister Ing. Harald Eisterer erarbeitete auch heuer wieder eine eigene Choreographie, die bei den zahlreichen Besuchern besonders gut ankam.

Der Auftritt der Höfleiner Musikkapelle wird bei diesen Veranstaltungen immer schon mit Spannung erwartet, da sie durch ihre originellen einstudierten Bewegungsabläufen und Figuren die Veranstaltung aufwerten.

Von allen 19 teilgenommenen Musikkapellen erreichte unsere Kapelle die Höchstpunktzahl von 98 Punkten.



SC HÖFLEIN

Das Spieljahr 2001/2002 ist zu Ende, somit ist es an der Zeit, Bilanz zu ziehen, sowohl sportlicher als auch wirtschaftlicher Hinsicht.

Unsere Kampfmannschaft, die im Herstdurchgang noch punktegleich mit dem jetzigen Meister Hof/L., an der Tabellenspitze lag, erreichte nach einem schwächeren Frühjahrsdurchgang den 5. Tabellenplatz. Unser Ziel, sich im oberen Tabellendrittel zu etablieren, wurde also erreicht. Für die neue Saison, die zur Zeit in Planung ist, wollen wir wieder ganz vorne in der 2. Klasse Ost mitspielen.

Der SC arbeitet intensiv daran, eine mit vor allem jungen Höfleinern, schlagkräftige Mannschaft auf die Beine zu stellen.

Um dieses zu erreichen, muss auch der Unterbau, d.h. die Reservemannschaft, stimmen. Mit dieser konnten wir auch heuer nicht zufrieden sein. Es muss daher unser Ziel sein, diese Reserve wieder aufzuwerten, eine sogenannte Stammelf aufzubauen, um dann wieder sportlich erfolgreicher zu sein. Wir wollen uns an dieser Stelle jedoch bei allen Fußballern der Kampf- und Reservemannschaft für ihren Einsatz und Ihren Bemühungen danken. Bedanken wollen wir uns weiters bei allen Betreuer dieser Mannschaften.

Im Nachwuchsbereich, der bei uns einen grossen Stellenwert hat, lief es sportlich gesehen hervorragend.

Die U15 Mannschaft mit ihrem Betreuer Mrazek Josef, erreichte in ihrer Spielgruppe den ausgezeichneten 2. Platz.

Die U12 Mannschaft, mit dem neuen Trainer Gerhard Schinko und Jugendleiter Geyer Horst, erreichte zwar nur den 11. Rang, doch nach einem eher schwachen Herstdurchgang sah man im Frühjahr eine deutliche Steigerung. Wieviel in dieser Mannschaft steckt, sieht man daran, das die Spieler STEININGER Lukas u. WALTER Daniel in das Landesausbildungszentrum für Fussballtalente der Region Ost aufgenommen wurden. Wir wünschen den beiden viel Freude und Glück bei ihrer bevorstehenden Aufgabe.

Und unsere momentan kleinsten Fussballer, die U10 Mannschaft mit Betreuer Hofbauer Erich, schlug sich in hrer Gruppe auch recht gut und erreichte den 8. Rang.

Der Vorstand des SC Höflein will sich auf diesem Wege bei allen Nachwuchsspielern, Betreuern, Eltern u. Gönnern recht herzlichst bedanken, denn nur durch deren Einsatz und Bemühen kann ein so großartiger Nachwuchsbetrieb, auf welchen Höflein mit recht stolz sein kann, erhalten werden. Die Verantwortlichen des Vereines werden auch in Zukunft diesen Weg der Nachwuchsarbeit forcieren!

Die wirtschaftlich Bilanz, konnte auch heuer wieder positiv gehalten werden.

Durch zahlreiche Veranstaltungen und die großartige Unterstützung unserer Mitglieder und der Bevölkerung ist es uns wieder gelungen, die geplanten Vorhaben sowohl sportlich als auch im Bereich der Infrastruktur am Sportgelände zu verwirklichen.

Das aktuelle Projekt der Erneuerung des Maschendrahtzaunes und der Erweiterung der Bewässerungsanlage durch einen Brunnenbau werden zur Zeit in Angriff genommen. Ebenfalls die Sanierung des Spielfeldes im Torraumbe-

reich. Leider musste unser altbewährter Platzmeister Frieß Heinrich aus gesundheitlichen Gründen seine Arbeit bei uns beenden. Wir möchten ihm für all die Jahre, in welchen er unsere Sportanlage in Schuss gehalten hat und uns auch sonst immer große Unterstützung zukommen ließ, recht herzlich Danken. Wir wünschen, dass er sich bald gesundheitlich erholt hat und hoffen, ihn noch oft bei uns am Sportplatz zu sehen.

Als neuer Platzmeister konnte mit Rupp Josef ein Familienmitglied von Frieß Heinrich gewonnen werden.

Wir freuen uns auf eine recht gute Zusammenarbeit mit ihm.

Am 10. Mai 2002 fand die ordentliche Generalversammlung des SC statt:

Der neugewählte Vorstand lautet:

Präsident:	Zwickelstorfer Johann
Obmann:	Weidlich Helmut
Obmannstv.:	Schneider Manfred
Obmannstv.:	Brodkorb Gerhard
Kassier u. Schriftführer:	Schodritz Anton
Sportlicher Leiter:	Geyer Horst
Sportlicher Leiter Stv.:	Hofbauer Erich

Mike-Cup

Am 15. Mai 2002 wurde die Bezirksausscheidung des Mike-Cup's für Volksschulen auf der Höfleiner Sportanlage ausgetragen. Wir konnten zahlreiche Schulen aus unserem Bezirk bei uns als Gäste begrüßen.

Unser Volksschule unter Betreuer Hofbauer Erich erreichte den ausgezeichneten 5. Platz.

Ein herzliches Dankeschön wollen wir an dieser Stelle an Frau Direktor Thurner u. Herrn Direktor Markowitschka aus Bruck/L. aussprechen, die uns bei dieser Veranstaltung großartig unterstützt haben.

Vom 18. bis 20. Mai 2002 waren unsere Freunde aus Leopoldshafen bei uns zu Besuch. Unseren Gästen wurde einiges geboten, wie eine Bootsfahrt am Neusiedler See, der Besuch eines Dorfmuseums, Wildschweinessen am Sportplatz und natürlich das Kellergassenfest in Höflein. Wir hatten mit unseren Deutschen Freunden viel Spaß und freuen uns schon auf das nächste Wiedersehen.

Geplante Veranstaltungen für das heurige Jahr:

15. bis 18. August 2002

Sportfest des SC HÖFLEIN, 1. Meisterschaftsspiel

24. August 2002

Österreichische Polizeihundemeisterschaften auf der Sportanlage

26. Oktober 2002

EVG-Wandertag des SC HÖFLEIN

In diesem Sinn wünscht Ihnen der SC HÖFLEIN eine schöne und erholsame Sommerpause und hofft, Sie bald wieder bei uns auf der Sportanlage begrüßen zu dürfen.

Maibaum - Fruchtbarkeitssymbol

Der Maibaum, ein Grünschmuck bei Frühlings- und Frühsommerbräuchen war ursprünglich ein Fruchtbarkeitssymbol. Ich war zu Gast beim örtlichen Blasmusikverein. Die Mitglieder stellten ihrem Obmann Hans Schießling und ihrem Kapellmeister Harald Eisterer jeweils einen bunt geschmückten Maibaum vor das Haus. Nach alter Tradition wurde an Ort und Stelle sowohl beim Aufstellen als auch beim Umschneiden ordentlich gefeiert, gesungen und natürlich auch musiziert. Oft kommt es auch vor, dass ein Baum durch Bösewichte umgeschnitten wird. Dieser wird wieder aufgestellt, wenn er dann auch etwas kürzer ist. (R.Böck)



Zu nächtlicher Stunde wird der Maibaum mit vereinten Kräften „gesetzt“ ...



... und schließlich wieder „umgeschnitten“



Visite im Dorfwirtshaus

Der Zufall wollte es so. Zu Fronleichnam nach der Prozession und dem darauffolgenden Frühschoppen, als Kapellmeister Harald Eisterer, FF-Schriftführer Rudolf Böck und ein gemeinsamer Freund, der aus Zentralafrika (Ruanda) stammende Jean-Pierre, der in Höflein zu Gast war, am Heimweg waren, trafen die drei Männer Alfred Krems, den pensionierten Gastwirt des traditionellen Dorfwirtshauses am Spitz. Die vier Männer kamen ins Gespräch und Alfred Krems war begeistert von Jean-Pierre, da dieser Interesse an bodenständiger Kultur zeigte. Obwohl die Mittagsstunde schon etwas überzogen war, nahmen die drei Männer die Einladung von Alfred Krems an, das Dorfwirtshaus, das auch am Weg lag, zu besuchen und mit ihm ein Glas Wein zu trinken. Die Renovierungsarbeiten sind noch voll im Gange, konnten sie feststellen. Es war aber auch unübersehbar, dass der Charakter, der dieses alte Wirtshaus prägt, durch die Renovierungsarbeiten sicher nicht verloren gehen wird. Die drei Männer tranken auf die baldige Eröffnung das versprochene Glas Wein mit dem pensionierten Wirten und zogen weiter heimwärts. (R.Böck)



Jean-Pierre aus Ruanda im Dorfwirtshaus

VOLLEYBALL VOLLEYBALL VOLLEYBALL VOLLEYBALL

Wir suchen VOLLEYBALLFREAKS die mit uns gerne regelmäßig jeden Donnerstag ab 20.30 Uhr in der Limeshalle (Höflein) spielen und trainieren wollen.

Baggern, pritschen, schlagen, blocken das alles kannst du als Anfänger bei uns erlernen.

Den Fortgeschrittenen bieten wir die Verbesserung des Eigenkönnens an.

Also dann bis DONNERSTAG, wir freuen uns auf dich !

VC HÖFLEIN

ADSL Der schnelle Internetzugang ...

... kommt zu uns langsam oder gar nicht !?

Bei der Jet2web-Hotline erfahren Sie, dass ADSL kein Problem in Höflein darstellt. Dies stimmt nicht, wir haben unsere vorstehenden Informationen schriftlich.

Leider ist es zur Zeit in Höflein nicht möglich, ADSL sinnvoll zu nutzen. Laut Auskunft von Jet2web ist ein funktionierender ADSL-Zugang nur im Umkreis von 3 km vom nächsten Wählamt möglich. Unser nächstes Wählamt befindet sich in Bruck/L. Die 3-km-Grenze liegt dadurch bei der Autobahnbrücke zwischen Höflein und Bruck/L. Es ist auch in nächster Zeit kein Ausbau (für Höflein) vorgesehen.

Seitens Jet2web wurde allerdings vorgeschlagen, dass es "nicht schaden könnte", wenn sich viele Höfleiner Interessenten für einen ADSL-Zugang anmelden würden.

Sollten Sie also Interesse daran haben, ersuchen wir Sie, dies bei Jet2web kundzutun. Bitte teilen Sie das auch uns kurz mit, damit wir auch entsprechend begründet "nachstoßen" können.

Email - Adresse

Sofern Sie von uns bisher noch keine E-mails erhalten haben, ersuchen wir Sie, uns Ihre E-mail-Adresse bekanntzugeben. Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf, der zurzeit aus 34 Höfleiner Adressen besteht. So erhalten Sie laufend aktuelle Informationen.

Alttextilsammlung

Zweimal im Jahr wird vom Roten Kreuz eine Alttextilsammlung organisiert, wobei diese Aktion in den Ortschaften immer von freiwilligen Helfern unterstützt wird. In Höflein waren diesmal dabei: FF Kdt Wolfgang Frieß, Herbert Wallner, der auch Traktor und Anhänger zur Verfügung stellte, Franz Kletzenbauer jun., Herbert Tullner, Leopold Greslechner jun., und GR. Rudolf Böck

*Die freiwilligen Helfer
bei der Altkleidersammlung* ►



Damals, vor..

- 10 Jahren (1992) Am 27. Nov bricht in der Hofburg ein Großbrand aus, der enormen Schaden anrichtet.
- 20 Jahren (1982) Wien, 70.000 Demonstranten nehmen für den Frieden in der Welt an einem Marsch zum Rathausplatz teil.
- 30 Jahren (1972) Der greise IOC Präsident Avery Brundage schickt Karl Schranz von den Olympischen Spielen in Sapporo nach Hause. Begründung: Verstoß gegen den Olympischen Gedanken.
- 40 Jahren (1962) Der 1914 in Wien geborene Max Ferdinand Perutz erhält den Nobelpreis für Chemie für „Arbeiten auf dem Gebiet der Globularproteine“.
- 50 Jahren (1952) Der Wiederaufbau des Wiener Stephansdoms wird mit dem feierlichen Einzug der Pummerin abgeschlossen.
- 60 Jahren (1942) Die Westalliierten und die Sowjetunion erklären, dass sie die Annexion Österreichs durch Deutschland nicht anerkennen.
- 70 Jahren (1932) Der Wiener Karl Schäfer wird in Lake Placid Olympiasieger im Eiskunstlauf. Mit zwei Olympiasiegen, sieben WM Titeln und acht EM Titeln ist er der erfolgreichste Sportler Österreichs.
- 80 Jahren (1922) Im Alter von 34 Jahren stirbt der letzte österreichische Kaiser Karl I., im Exil auf Madeira.
- 90 Jahren (1912) Rapid Wien wird zum ersten Mal Meister in einer österreichischen Staatsliga. In Wien hält der Winnetou Autor Karl May einen Vortrag mit dem Titel „Empor ins Reich der Edelmenschen“. Unter den Zuhörern sitzt Adolf Hitler.
- 100 Jahren (1902) Der Wintersportverein Kitzbühel veranstaltet das erste Skirennen auf dem Hahnenkamm. (R.Böck)

Die Faszination des Fliegens

Bäckermeister Karl Payr, Obmann des HMFC

Karl Payr, geb. am 8.2.1928 war von 1950 1989 in Höflein Bäckermeister. Begonnen hat alles in den Kriegsjahren des 2. Weltkrieges. Damals gab es auf der Parndorfer Haide einen Einsatzflughafen der Deutschen Luftwaffe. Die Luftbewegung in den Kriegsjahren faszinierte Karl Payr und seinen Freund Leopold Wolfram. Mit 12 Jahren begannen sie die Flugzeuge nachzubauen. Diese Modelle konnten noch nicht fliegen. Später baute Karl Payr Segler, freifliegend ohne Steuerung und startete 1960 die ersten Flugversuche auf der Parndorfer Haide.

1965 konnten die ersten Modelle mit Verbrennungsmotoren gebaut werden. Diese funktionierten mit einem Gemisch aus Selbstentzündungsdiesel, Äther, Petroleum und Rizinusöl. Später wurden mit Methanol und Rizinusöl betriebene Motoren verwendet. Dies waren alles Propellermotoren. Heute gibt es auch Modelle mit Düsenmotoren, sie sind aber noch sehr teuer, 2500.- nur der Motor.

1982 wurde der Höfleiner Modellflugclub gegründet, wo Karl Payr zum Obmann gewählt wurde und es bis zum heutigen Tage ist. Der MFC Höflein hat heute 95 Mitglieder. Die Mitglieder kommen auch aus den umliegenden Gemeinden und auch aus Wien.

Bisher wurden 15 Modellflugtage mit Flugshows veranstaltet, bei denen jeweils an die 500 Besucher gezählt werden konnten.

Karl Payr hat in seinem Keller mehr als 20 verschiedene einsatzbereite Flugzeugmodelle. Es sind einige Veteranen dabei, deren große Vertreter im 2. Weltkrieg eingesetzt waren, z.B.: eine Amerikanische Kobra B53, oder die Deutsche Ju 52, oder Messerschmitt Me 109, die Englische Speedfire, die

Russische Antanov, die Italienische Machy 2000 und viele andere. Er erzählte auch von großen Piloten aus jener Zeit wie Hans-Joachim Marseille, oder Walter Novodny.

Zurück zum Modellflugplatz. Oft sind junge Modellflieger dabei, die selbst noch nicht starten und landen können. Diesen Mitgliedern wird natürlich geholfen, indem die Modelle hochgebracht werden, damit sie dann in der Luft einige Übungen machen können und beim Landen wird ihnen wieder geholfen.

Im heurigen Jahr feiert der MFC-Höflein sein 20jähriges Bestehen, Wir gratulieren, und wünschen dem Obmann Karl Payr und allen Mitgliedern weiterhin viel Spaß mit ihren Modellfliegern. (R.Böck)



Veranstaltungen:

30.06.2002	Internationales Höfleiner-Treffen in Hevlin, Tschechien
07.07.2002	Tag der Blasmusik um 11 Uhr bei der Limeshalle
07.07.2002	Clubturnier des TC Höflein am Tennisplatz
15.08. - 18.08.2002	Sportfest „Komm zum Sport“ ganztägig am Sportplatz
24.08.2002	Polizeihunde-Meisterschaft
15.09.2002	Erntedankfest
28.09.2002	Textiliensammlung
26.10.2002	Fitmarsch am Nationalfeiertag EVG, Start 7-12 Uhr am Sportplatz
26.10. - 27.10.2002	„Weinherbst“ Höfleiner Winzerpfad ab 14 Uhr bei den Winzern
09.11.2002	Bigbandkonzert der Musikschule Bruck/L. um 20 Uhr in der Limeshalle
16.11.2002	Kabarett „Was lachen Sie“ mit Karlheinz Hackl und Heinz Marecek in der Limeshalle

Dokumentenmappe für Neugeborene

Auf Initiative des NÖ Familienreferates wird auch 2002 allen neugeborenen Kindern in Niederösterreich eine Mappe zur Verfügung gestellt, in der die wichtigsten Dokumente wie Geburtsurkunde, Mutter-Kind-Pass, Meldezettel oder Sparverträge für das Kind aufbewahrt werden können. Zudem sind Antragsformulare für alle wichtigen Förderungen und Informationen über Kinderbetreuung oder Familienberatungsstellen beigelegt. Ein Gutscheineheft bietet auch finanzielle Vorteile bis zu 250 Euro. Die Dokumentenmappe, die durch Beteiligung von Sponsoren kostenlos ist, ist bei den Gemeinden erhältlich.

Nähere Informationen: NÖ Familienreferat, Peter Pinzinger, Tel. Nr. 02742/9005-13282 oder 02162/9025-13282

NÖ Windel-Sparpaket hilft Abfall vermeiden

Der Windelmüll eines Babys beträgt rund eine Tonne. Die gigantische Menge von ca. 19.000 Tonnen Wegwerfwindeln wandern allein in Niederösterreich jährlich in den Müll. Das NÖ Windelsparpaket ist Teil der NÖ Abfall-Vermeidstrategie, da laut NÖ Restmüllanalysen 8 bis 10 Prozent des in NÖ anfallenden Restmülls durch Einwegwindeln entstehen. Das NÖ Windelsparpaket fördert Mütter, die ihre Kinder mit wiederverwertbaren Mehrwegwindeln wickeln.

Zusätzlich zum Umweltaspekt ergeben sich für die Eltern klare Kostenvorteile durch die Verwendung von Mehrwegwindeln, denn während der Wickelperiode (ca. 2 bis 3 Jahre) kann die Hälfte der Kosten eingespart werden.

Den „Windelgutschein“ erhalten Sie gegen Vorlage des Mutter-Kind-Passes schon vor der Geburt, oder bei der Anmeldung des Babys im Gemeindeamt. Dieser kann bei einem Händler Ihrer Wahl eingelöst werden.

Weiter Informationen erhalten Sie am Gemeindeamt oder unter der Homepage der NÖ Landesregierung www.noel.gv.at



Sie sind Diplomkrankenschwester/-pfleger?

Sie wollen sich beruflich verändern?

Sie sind an selbständiger Arbeit und Weiterbildung interessiert?

Dann werden Sie Hauskrankenschwester/-pfleger beim NÖ Hilfswerk

Die Arbeit des NÖ Hilfswerkes findet viel Anerkennung. Aufgrund ständig steigender Einsatzstunden benötigen wir dringend Verstärkung. Wir bieten hervorragende Arbeitsbedingungen und zahlreiche Sozialleistungen. Ihre Mitarbeit ist sowohl stundenweise als auch im Dienstverhältnis möglich.

Rufen Sie uns an:

NÖ HILFSWERK

Hilfe und Pflege daheim

Einsatzleiterin Fr. Renate Kousal

02162/68 681

Bürozeiten Mo-Fr 8.00 - 12.00

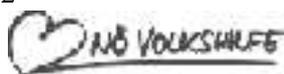


Jeden 4. Dienstag im Monat findet von 16 bis 17 Uhr die Mutterberatung im Gemeindeamt Höflein statt. Der Termin im August entfällt wegen Urlaub.

Kinderbetreuung ist Vertrauenssache

Ich bin eine ausgebildete Tagesmutter der NÖ Volkshilfe und biete eine liebevolle, individuelle und familiäre Betreuung für Ihr Kind.

Tagesmutter Beatrix Prinz, Gugl 15, 2465 Höflein,
Tel: 02162/68879 od. 0676/6335962



Sicher Radfahren - Kostenloser Test!

Die Fahrradsaison hat begonnen. Es sind wieder mehr Menschen mit dem Rad unterwegs. Doch leider häufen sich im Frühjahr auch immer die Konflikte zwischen Radfahrenden und Autofahrenden. Ein Hauptgrund dafür ist, dass die speziellen Vorrangregeln für Radler auf Radwegen nur sehr wenigen bekannt sind. Deshalb hat der VCÖ jetzt eine Initiative für sicheres Radfahren gestartet. Im Internet (unter <http://www.vcoe.at>) können alle ihr Wissen über fahrradrelevante Verkehrsregeln und Ausrüstungsvorschriften testen. Alle, die teilnehmen, erhalten einen 5-Euro-Gutschein für ein Fahrradservice, einzulösen in mehr als 80 Geschäften in ganz Österreich. Für Diejenigen, welche über keinen Zugang zum Internet verfügen, liegt ein Test auf der Gemeinde auf.

Österreichische Polizeidiensthunde-Meisterschaft 2002

Am 24. August 2002 findet auf der Sportanlage Höflein die österreichische Polizeidiensthunde-Meisterschaft statt. Franz Waller erreichte im Jahre 2002 den Staatsmeistertitel mit seinem belgischem Schäferhund Demon. Er setzte sich dafür ein, dass die heurigen Bewerbe in unserer Gemeinde durchgeführt werden und organisiert in Zusammenarbeit mit der Bundespolizeidirektion Schwechat diese Veranstaltung.

Die Bewerbe werden in der Zeit von 8,00 bis 17,00 Uhr durchgeführt, an welchen sich ca. 20 Starter mit ihren Diensthunden aus ganz Österreich beteiligen. 17,00 18,00 Uhr Siegerehrung. Von 18,30 bis 19,30 Uhr sehen Sie besondere Vorführungen mit Hubschraubereinsätzen in Verbindung mit Dienst-, Suchtgift-, Sprengstoff- und Zugriffshunden.

Während der gesamten Veranstaltungsdauer ist natürlich auch für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt. Ab 20,00 Uhr gibt es einen gemütlichen Ausklang mit Musik und Tanz. Ganztägig freier Eintritt, Gratisluftburg für Kinder.



Salonwinzer Franz Pichler

Der Weinbaubetrieb der Familie Franz Pichler, Sportplatzsiedlung 11, wurde anlässlich der Weinmesse Krems für den Qualitätswein „Cabernet Sauvignon 2000“ mit dem Niederösterreich-Siegel ausgezeichnet. Die „Blaufränkisch Selektion 2000“ wurde als Gebietssieger ausgezeichnet. Dieser edle Tropfen wurde auch in den „Salon Österreichischer Wein 2002“ aufgenommen.

Der „Salon Österreichischer Wein“ ist das Schaufenster der heimischen Weinwirtschaft. 200 ausgewählte Weine und Sekte repräsentieren ein Jahr lang den Qualitätsanspruch des Weinlandes Österreich.

Informationen über österreichischen Wein erhalten Sie bei: Österreichischen Weinmarketingsserviceges.mBH.,
Tel.: 01/5039267,
E-mail: info@weinausoesterreich.at,
Internet: www.weinausoesterreich.at.

Privatanzeigen

Digitale Fotokamera

Die Redaktion des Gemeindetrommlers verkauft wegen Neuanschaffung eine Digitalkamera HP Photosmart 315 (1 Jahr alt):

Die Kamera ist in einem technisch einwandfreien Zustand!! Anwenderfreundliche 2,1 Megapixel Digitalkamera, die beeindruckende Bildqualität liefert. Die Kamera bietet u.A. Autofokus, oder für brillante und scharfe Schnapshots auch wenn das Motiv in Bewegung ist Blitzautomatik mit Optionen zur Reduzierung des "Roten-Augen-Effekts". Die Kamera hat einen USB-Anschluss zum schnellen Herunterladen der Fotos auf den PC. Die Photosmart 315 liefert beeindruckende Bildqualität in allen gängigen Bildformaten (1600 x 1200 und 640 x 480) bei 30 Bit Farbtiefe (10 Bit x 3 Farben). Die geschossenen Fotos werden direkt auf der im Lieferumfang enthaltenen 8 MB CompactFlash Speicherkarte gespeichert. Für Fotos können drei verschiedene Qualitätsstufen eingestellt werden. Digitaler Zoom bis max. 2,5 x ist möglich.

Inkl. Software, USB-Kabel und deutsches Benutzerhandbuch. NP: 250,-, Verkaufspreis: 150,-.

Interessenten bitte im Gemeindeamt melden:
02162/62553-1

Bau- und Abbruchholz abzugeben

Gratis Bau- und Abbruchholz gegen Selbstabholung abzugeben. Informationen bei Frau Hejl, Tel. 0699/12570636

Sonnenbett (Sandwichliege) mit eigenem Gesichtsfeld und Lüftung wegen Platzmangel zu verkaufen, 3 Jahre alt. Die Röhren sind noch in Ordnung.

Besichtigung bei Hans Singer 0664/5588940.
NP: 1.090,-, Verkaufspreis: 250,-

Kinder-Stockbett zu verkaufen (ohne Matratzen), Holz natur. Der Käufer bestimmt den Preis.

Hans Singer 0664/5588940

Keller gesucht!

Suche Keller zum Pachten oder Kaufen (auch renovierbedürftig).

Weitere Informationen bei
Herrn Bernhardt Rankel, Bruckneudorf
Tel.Nr. 02162/65626 oder 0664/8152672

Für Reaktionen, Anregungen, Wünsche, Kritik und kostenlose Privatanzeigen:

gemeindetrommler@hoeflein.gv.at

Ihr Redaktionsteam

Kabarett „Lainer & Linhart“

Waren die bisherigen Kulturveranstaltungen in der Limeshalle mehr als gut besucht, konnten beim ersten Höfleiner Kabarettabend am 6. April 2002 nur 70 Besucher gezählt werden. In ihrer Auslese aus vier Programmen begegneten die Meister des köstlichen Humors Günther Lainer und Manfred Linhart - dem Leben mit Spaß und Tiefgang. Ein köstlicher Abend, bei dem kein Auge trocken blieb. Das bestätigten die vielen Zugaben, die vom Publikum gefordert wurden.



Bezirks-Blasorchester

Für Freunde der konzertanten Blasmusik boten die 40 MusikerInnen den Bezirks-Blasmusikorchesters am 20. April 2002 den 150 Besuchern besondere Leckerbissen. Das Programm, unter der musikalischen Leitung von Leopold Libal und Gerald Taborsky konnte sich sehen und vor allem hören lassen:

„Zheng Lu Ma Hungye“, Chinesischer Konzertmarsch, „Der Blaue Planet“ von Kurt Gäble, „Don Quichote“, Symphonische Suite von Burkhard Maier, „Crown Of Thorns“ von Julie Giroux, „Hornfestival“ von Kurt Gäble, „Robin Hood“, Musik aus dem gleichnamigen Film von Michael Kamen.

Darbietungen des Bezirks-Jugendblasorchesters rundeten das Programm ab.



Kinderfest

Über 200 Kinder besuchten am 1. Juni 2002 das heurige Kinderfest, welches jährlich vom Kulturausschuss des Vereines für Dorferneuerung veranstaltet wird. Diesmal von der Obfraustellvertreterin Angelika Rödler bestens organisiert, da Obfrau Traudi Eisterer eine Babypause einlegt.

Bei dieser Gelegenheit bedankt sich der Verein recht herzlich für die Sach- und Geldspenden, welche das Fest in diesem Ausmaß ermöglichten. Der Reinerlös von 730,- wird heuer für die neu zu errichtende Skateranlage verwendet.

Finanzlösungen nach Maß.

Lorenz Gumprecht

Partner der M-A-I-L Finanzberatung

Tel.: 02173/20038

mobil: 0699/11 39 62 50

email: l.gumprecht@aon.at



M-A-I-L Vermögensberatung
M-A-I-L Wertpapier Portfolios
M-A-I-L Immobilien-Veranlagungen
M-A-I-L Finanzierungsmodelle
M-A-I-L Vorsorgepläne
M-A-I-L Beteiligungsangebote

Ein Unternehmen der CA Group



SCHUH GmbH

Telefon: 02162/6229 oder 8447
A-2464 Göttlesbrunn n. Landstraße 3

Aus der Chronik

Unsere Kirche hat eine rege Vergangenheit

Die Kirche steht am südlichen Rand des Dreiecksangerdorfs und nimmt eine zum Dorf sanft abfallende Bodenerhebung ein. Sie wird von der nur mehr 1,60 m hohen Kirchenhofsmauer in einem etwas verschobenen Rechteck mit eingeknickter N-Seite und abgerundeter NO-Ecke umgeben. Das Mauerwerk besteht aus großen Quader, die in drei und vier Scharen gefügt sind, doch sind auch kleinere und Bruchsteine verwendet worden.

Die großen Quader, treten außen in der NO-Rundung und in der O-Mauer am häufigsten auf. Letztere weist in ihrer Mitte eine etwa 3 m breite mit Bruchsteinen ausgefüllte Lücke auf. Die S-Mauer zeigt in ihrem östlichen Teil Bruchsteine und dazwischen einzeln vermauerte Quader, im westlichen Teil fast ausschließlich Quader. In der W-Mauer finden sich zahlreiche Quader an der Außenseite, die N-Mauer wieder besteht ganz aus Bruchsteinen. Hier und an der W-Mauer tritt an der Innenseite Verputz auf. Die meisten Quader sind annähernd 40:50 cm groß, doch kommen größere vor, wie z.B. einer neben dem Kirchenhofeingang mit 1,10:0,50 m aber auch kleine mit 20:45 und 20:20cm. Viele der Quader zeigen Leisten, Kehlungen und Dübellöcher, auch vier Bruchstücke von röm. Inschriftsteinen sind vermauert, doch sind alle vom gleichen Material und gleicher Bearbeitung. Es ist klar, dass die Quader nicht für die einfache Kirchhofsmauer angefertigt wurden, sondern einem römischen Bau aus der näheren Umgebung entnommen worden sind.

Um 1900 wurde im Friedhof durch Grabungen ein röm. Kastell festgestellt. Seine Umfassungsmauer bildet ein verschobenes Viereck mit abgerundeten Ecken. Türme konnten nicht festgestellt werden. Das Tor befand sich wahrscheinlich in der S-Seite. Die O-Seite der Kirchhofsmauer war im Abstand von 4 bis 5 m breiten,

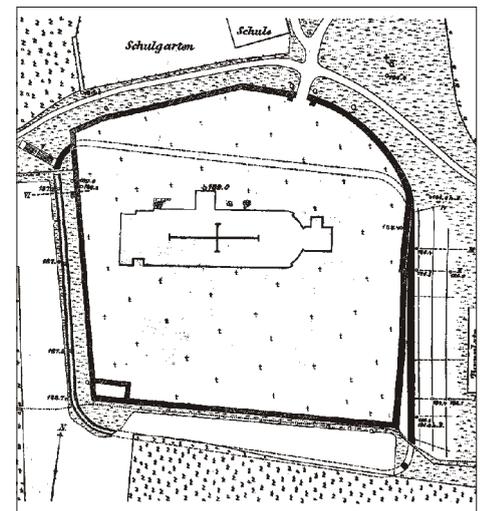
heute nicht mehr vorhandenen Bodensenkung begleitet. Dort und auch an anderen Stellen konnte ein Spitzgraben nachgewiesen werden, der rings um das Kastell lief. Umfassungsmauer und Graben waren in einem natürlichen Hang eingebaut bzw. eingeschnitten, der Rücken einer Erdwelle bildete das Lagerplanum. Die Besatzung des Kastells kann nur aus einer kleinen Abteilung bestanden haben. Es war wohl nur eine Straßensperre oder auch nur ein Straßengewachsposten. Ungefähr 300 m entfernt zog an der S-Seite des Kastells die Straße Carnuntum-Scarabanita vorbei.

Die Kirche wurde an dieser Stelle erbaut, weil sich hier der höchstgelegene Platz neben dem Dorf befand. Bei der Anlage des Kirchhofs verwendete man das Material der Kastellmauer, die dabei bis auf den Grund abgebrochen wurde. Unerklärlich muss es bleiben warum man sich die Mühe des Abbruchs genommen hat und nicht gleich die Kastellmauer nach Ausbesserung als Kirchhofsmauer verwendet hat, da weder an Fläche noch an Begrenzung wesentliche Änderungen vorgenommen wurden.

Die Kirchhofsmauer wird im W von zwei, im N von vier Mauerkanälen durchquert, die wegen ihrer Größe als Balkenlöcher angesehen werden können. Es sind Schießchartennischen, die ihren aus einer Steinplatte mit Schussöffnung bestehenden Außenabschluss verloren haben. In der N-Mauer sind noch Reste der Toranlage vorhanden.

Eine 2,55 m breite Lücke wird von zwei Pfeilern eingefasst, an die an der Innenseite zwei dicke, mit der Mauer gleich hohe Pfeiler gesetzt sind, die eine Tornische einschlossen. An Stelle des äußeren Torbogens ist eine eiserne Gittertür getreten.

Die Kirche ist ein Bau des 18.Jhs. Doch zeigt sorgfältiges Quadermauer-



werk am freiliegenden Teil der Westfront und unter dem Verputz des halbkreisförmigen Chores einen älteren Bau gleichen Umfanges an. Der im Westen vorgebaute, noch gotische Turm hat einen achteckigen Aufsatz mit steinernen Pyramidenhelm, der 1945 sinnlos zerstört wurde, aber danach wiederhergestellt wurde. Die Chorrundung weist zwei 1 m tiefe und 2,25 m breite Nischen auf, die sich unter dem Dachrand mit gedrücktem Rundbogen schließen.

Ihre Rückwand ist geradlinig macht also die Rundung nicht mit. In der Barockzeit wurde der gotische Mehreckchor mit einem niedriger gelegenen Platzgewölbe eingewölbt, wobei die Fenster vermauert wurden und zum Teil in den jetzigen Dachboden gerieten. Der Zwischenraum der beiden Ö-Strebpfiler wurde durch Mauerwerk ausgefüllt und über den Strebpfeilern der Schrägseiten verbindende Bogen gemauert. Man hat also den altersschwachen Chor auf diese Weise verstärkt.

Im Jahre 1683 wurde unsere Kirche von den Türken eingeäschert und konnte wegen der noch immer drohenden weiteren Gefahr nicht wiederhergestellt werden. Erst im folgenden Jahrzehnt scheint man wieder darangegangen zu sein. Eine neue Gefahr bahnt sich an, die Kuruzzen.

Nach einer Notiz im Pfarrgedenkbuch bestand auf dem Kirchenhügel eine gegen die Kuruzzen gerichtete Befestigung, doch ist diese schon wesentlich früher entstanden. (F.Schmied)

TOPZ -Jugendinfo Niederösterreich

„We recognized you - Wir nehmen dich ernst“ ist das Leitmotiv, unter dem TOPZ-Jugendinfo in einem neuen Büro mit jungen, engagierten Mitarbeitern und einem eigenen Internetcafé der niederösterreichischen Jugend zur Verfügung steht.

Auf Initiative des Landesjugendreferates ist es gelungen, gemeinsam mit der Nationalagentur für das EU-Landesjugendprogramm, eine eigene Regionalstelle für das Bundesland Niederösterreich einzurichten.

Hier gibt es Infos über Berufe, Lehre, Bewerbung, Arbeitsrecht, EU-Förderungen für Jugendprojekte, usw. Besonders berufstätige Jugendliche, also Lehrlinge und junge Arbeitnehmern kommt das TOPZ entgegen. So spart man sich auch viele Behördenbesuche oder eine Menge Wege, wenn man einmal vorbeischaut statt anderswo lange irrläuft.

Gratisinformationen erhalten Sie bei: TOPZ-Jugendinfo NÖ, Landhausplatz 1, Haus 7, 3109 St. Pölten, Tel: 02742/24565, FAX: 02742/24566, e-mail christian.tesch@topz.at, Homepage: www.topz.at

Ferien, was nun?

Nun sind sie nicht mehr weit weg die „großen Ferien“. Aus diesem Grund hat sich das Team der TOPZ Jugendinfo Niederösterreich bemüht, eine Liste von Feriencampbieter zusammenzustellen.

Ob Kanutouren, Kletterabenteuer, Lernferien, Sprachreisen, ob auf den Spuren von Harry Potter oder einfach nur faul am Strand liegen. Für all diese Aktivitäten, die viel Spaß machen, gibt es Anbieter.

Für Interessierte liegen auf der Gemeinde verschiedene Broschüren über Feriencamps, Lernferien, Auslandsaufenthalte, Praktika usw. bereit. Informationen auch im Internet unter www.jugendinfo.at

Kinder & Jugend Anwaltschaft - kija

Anonym, vertraulich und kostenlos bietet die NÖ Kinder & Jugend Anwaltschaft Beratung, Information und Hilfe für alle Ratsuchenden Kinder und Jugendliche, Eltern, LehrerInnen und Institutionen sofern es sich um Interessen von Kindern und Jugendlichen handelt. Darüber hinaus regt sie die Schaffung von besseren Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen an, führt Informationsveranstaltungen durch und begutachtet auch Gesetzesbestimmungen, Verordnungen und sonstige Rechtsvorschriften aus der Sicht der Kinder und Jugendlichen.

Die NÖ Kinder- und Jugendanwaltschaft präsentiert sich nun auch mit einer eigenen Homepage im Internet. Unter www.kija.at gibt es Informationen, die für Kinder, Jugendliche und Eltern gleichermaßen interessant sind. Die Homepage wurde von einer Projektgruppe der HTL Mödling gestaltet.

Erreichbar ist die NÖ Kinder & Jugend Anwaltschaft auch unter: kija 3109 St. Pölten, Rennbahnstraße 29, 5. Stock, Zi. 545-549 Tel: 02742/90811, Fax: 02742/9005-15650, e-mail: post.kija@noel.gv.at oder das Büro in 2500 Baden, Schwartzstraße 50, 3. Stock, Zi. 348, Tel: 02252/9025-22664, Fax: DW 22000

Aktion Natur im Garten

Ein umfassendes Projekt von Umweltlandesrat Mag. Wolfgang Sobotka soll Niederösterreichs Hausgärten und Grünanlagen wieder umweltfreundlicher und natürlicher werden lassen.

Die Angebote der Naturgartenaktion richten sich vor allem an private Hobbygärtner, sowie an den halböffentlichen Bereich wie Schulen und Kindergärten, Sportanlagen, Wohnhausanlagen, usw.

Information, Beratung und Hilfestellung gibt es bei der Neuanlage und Neugestaltung von Gärten, bei der Anlage spezieller Biotope und der Umwandlung herkömmlicher Gärten

in naturnahe Gärten, bei umweltschonender Pflege und Bewirtschaftung des Gartens.

Die Aktion läuft 5 Jahre, von 1999 bis 2003. Jedes Jahr widmet sich die Aktion schwerpunktmäßig einem anderen Thema. Das Jahr 2002 steht in Niederösterreichs Gärten unter dem Motto: „Zeigen Sie Geschmack! Heimisches Obst frisch aus dem Garten“.

Informationen und kostenlose Ratgeber erhalten Sie unter der Telefonnummer: 02742/74333, Fax: 02742/74333-733 oder unter der email-Adresse: gartentelefon@umweltberatung.at



Neues Jugendschutzgesetz

„Dieser Teil des Gesetzes soll unter besonderer Beachtung der Verantwortlichkeit von Erziehungsberechtigten, Unternehmern und Veranstaltern, sowie unter Bedachtnahme auf das Übereinkommen über die Rechte der Kinder, BGBl. Nr. 7/1993, dazu beitragen, dass

- junge Menschen sich gesund entwickeln können und zwar in körperlicher, geistiger, seelischer, ethischer, religiöser, sozialer und demokratischer Hinsicht,
- junge Menschen in die Lage versetzt werden, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen,
- junge Menschen vor Gefahren geschützt werden, denen sie auf Grund ihres Alters und Entwicklungsstandes nicht gewachsen sind und
- das Bewusstsein der Gesellschaft für den Schutz junger Menschen gestärkt wird.“

Was darf ich ab wann?

Bis 7 Jahre: „Kind“:

Nur bis zu diesem Alter sind Kinder geschäftsunfähig bzw. dürfen ganz kleine Einkäufe (Wurstsemmel, Zuckerl) machen. Alle anderen Geschäfte/Käufe wären ungültig.

Mit 6 Jahren: Schulpflicht:

Mit dem 1. September, der auf den 6. Geburtstag folgt, beginnt die allgemeine Schulpflicht, die 9 Schuljahre dauert.

7 - 14 Jahre: „unmündige Minderjährige“:

In diesem Alter sind bereits etwas größere Einkäufe erlaubt (Bücher, CDs etc.).

Ab 10 Jahren: Religionswechsel:

Ab diesem Alter müssen Kinder vor einem, von den Eltern geplanten Religionswechsel angehört werden, ab 12 Jahren haben Kinder dann ein Vetorecht (Einspruchsrecht) gegen einen solchen Wechsel, mit 14 Jahren tritt dann Religionsmündigkeit ein, d. h. man kann seine Religion frei bestimmen.

Ab 12 Jahren: Radfahren:

Ab diesem Alter darf man ohne Aufsicht auf öffentlichen Straßen unterwegs sein, nach einer kleinen Prüfung und mit Ausweis auch schon ab 10 Jahren.

14 - 18 Jahre: „Mündige Minderjährige“:

Jugendliche über 14 dürfen über ihr Eigentum und ihr Einkommen frei verfügen, solange sie damit nicht ihren Lebensunterhalt gefährden (Schulden dürfen nicht gemacht werden). Sie dürfen auch Dienstverträge allein abschließen (aber keine Lehrverträge) und selbständig ein Konto eröffnen.

Mit 14 Jahren: Strafmündigkeit:

Ab diesem Alter kann man für Straftaten zur Verantwortung gezogen werden. Für die angerichteten finanziellen Schäden haftet man aber, je nach Einsichtsfähigkeit, u. U. auch schon früher.

Mit 14 Jahren: Prozessfähigkeit:

Jugendliche ab 14 Jahren können wegen Streitigkeiten aus den ihnen erlaubten Geschäften, den von ihnen abgeschlossenen Dienstverträgen etc. selbst vor Gericht klagen oder geklagt werden.

Ab 14 Jahren: Beruf:

Jugendliche ab 14 Jahren haben ein Mitspracherecht bei ihrer Berufswahl und ihrer Ausbildung. Wenn Nichteinigung mit den Eltern, können sie bei Gericht die Ersetzung der elterlichen Zustimmung beantragen.

Ab 14 Jahren: Asyl:

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge können ab diesem Alter selbst einen Asylantrag stellen.

Ab 14 Jahren: Segeln:

Ab diesem Alter kann ein Segelschein bzw. die Berechtigung zum selbständigen Führen eines Segelbootes erworben werden.

14/15 - 18 Jahre: Ausgehen:

Junge Menschen bis zum 14. Geburtstag dürfen bis 22.00 Uhr an öffentlichen Orten unterwegs sein.

Von 14 - 16 bis 01.00 Uhr, ab 16 ohne Beschränkung (außer in bestimmten Lokalen - dort erst ab 18).

Natürlich bleibt die Erziehungsverantwortung der Eltern, d.h. diese können andere Zeiten - innerhalb des gesetzlichen Rahmens - festlegen. **Bis 15 Jahre: Arbeit:**

Bis zu diesem Alter gilt das Verbot der Kinderarbeit (Lockerung gibt es ab 12 Jahren für sehr leichte Tätigkeiten, z. B. Balljunge beim Tennis).

Mit 16 Jahren: Fahrzeuge:

Ab diesem Alter kann eine Lenkerberechtigung für Kleinmotorräder und landwirtschaftliche Zugmaschinen erworben werden, außerdem werden ab 16 Jahren Mopedausweise ausgestellt.

Ab 16 Jahren: Motorboot:

Motorboote dürfen bereits von 16-Jährigen gelenkt werden. (wahrlich eine großzügige Bestimmung!)

Ab 18 Jahren: Heirat:

Ehemündigkeit ab 18 (auf Antrag bei Gericht auch ab 16, wenn die/der Partnerin über 18 und entsprechend reif erscheint).

Ab 16 Jahren: Alkohol:

Alkoholische Getränke (außer gebrannte wie etwa Rum oder Schnaps) dürfen in geringen Mengen (in der Öffentlichkeit) konsumiert werden.

Ab 16 Jahren: Nikotin:

Zigaretten in der Öffentlichkeit ebenfalls erst ab 16.

Ab 16 Jahren: Ausländer:

Ausländische Jugendliche gelten in Fremdenrechtlichen Angelegenheiten mit 16 Jahren als prozessfähig, sie können daher ab diesem Alter in Schubhaft genommen oder ohne Einbeziehung ihrer Eltern ausgewiesen oder mit einem Aufenthaltsverbot belegt werden.

Ab 16 Jahren: Reiten:

Ab diesem Alter darf man allein auf öffentlichen Straßen reiten.

Ab 17 Jahren: Wehrpflicht:

Männliche Jugendliche sind ab diesem Alter wehrpflichtig (Präsenzdienst/Zivildienst).

Ab 17 Jahren: Auto:

Ab diesem Alter kann (unter bestimmten Voraussetzungen) die Lenkerberechtigung erworben werden.

Ab 18 Jahren: Wahlrecht:

Ab diesem Alter erreicht man das aktive Wahlrecht zum Nationalrat und einigen Landtagen (kann aber noch nicht selbst gewählt werden).

Bis 18 Jahre: Waffen:

Bis zu diesem Alter gilt ein generelles Waffenverbot

(Ausnahmen ab 16 Jahren sind mit behördlicher Genehmigung in Einzelfällen möglich).

Bis 18 Jahre: Prostitution:

Jugendliche unter 18 Jahren dürfen keine Räume aufsuchen, die der Ausübung der Prostitution dienen.

Bis 14 Jahre: Spielhallen:

Der Aufenthalt in Spielhallen ist bis zum 14. Lebensjahr verboten (in NÖ).

Bis 18 Jahre: Glücksspiel:

Der Aufenthalt und das Spielen sind in Glücksspielhallen (Wettlokalen) verboten. (Gesetzlich geregelte Spiele wie etwa Lotto, Toto usw. sind erlaubt).

Ab 18 Jahren: Zeitung:

Ab diesem Alter dürfen Zeitungen auf der Straße verkauft werden (ab 14 Jahren sind die Verteilung von Gratiszeitungen und der Verkauf von Schülerzeitungen erlaubt).

Bis 18 Jahren: Raketen:

Der Besitz und die Verwendung von Knallkörpern („Schweizer Kracher“, Raketen etc.) sind bis zu diesem Alter verboten. Das Abschießen von Böllern ist auch über 18 Jahren nur mit behördlicher Genehmigung erlaubt.

Mit 18 Jahren: Volljährigkeit:

Mit dem 18. Geburtstag wird man volljährig („erwachsen“)

Die Windkraftanlagen in der Gemeinde Höflein

Ein Kurzbericht der Betreibergesellschaft
ÖkoEnergie Windkraft Wolkersdorf GesmbH & Co KG

Am Netz

Seit Anfang Juni drehen sich die beiden Windmühlen in Höflein und erzeugen umweltfreundlichen Strom. Errichtet wurde die Anlage I ja bereits am Ende des Vorjahres. Bedingt durch Vertragsverhandlungen mit dem Netzbetreiber und behördliche Verhandlungen im Zuge des Masttausches kam es leider zu dieser langen Verzögerung. Umso größer war jedoch die Freude, als am 10. Juni die Anlage I bei optimalen Windverhältnissen eingeschaltet werden konnte. Anlage II folgte am 15. Juni bei ebenfalls guten Windwerten.



Die Windkraftanlagen

Die zwei Anlagen wurden von der Firma ENERCON GmbH in Aurich, Deutschland, hergestellt und aufgebaut. Es handelt sich um den Typ E-40/6.44 mit einer Nennleistung pro Anlage von 600 kW. Die Nabenhöhe beträgt 65 m, die Rotorblätter haben einen Durchmesser von 44 m. Die prognostizierte Jahresleistung beider Anlagen liegt bei 2,336.000 kWh. Die Anlagen arbeiten getriebelos, als Generator kommt ein direktgetriebener Ringgenerator zum Einsatz. Ab 2,5 m/s Windgeschwindigkeit schalten sich die Anlagen ein. Die Nenngeschwindigkeit wird bei 12,0 m/s erreicht, bei rund 30 m/s schalten sich die Anlagen automatisch ab. Der erzeugte Strom wird von 400 V auf 20 kV transformiert und in die Freileitung der EVN AG eingespeist.

Erneuerbare Energiequellen Wind und Biomasse

Das Erdöl geht irgendwann aus, das Klima spielt verrückt und die Atomenergie kann mit einem Schlag die Lebensgrundlagen hunderttausender Menschen zerstören. Eine Lösungsvariante ist die Nutzung der Energien, die uns seit

jeher zur Verfügung stehen: Wasser, Sonne, **Biomasse** und **Wind**. Diesem Anspruch hat sich die ÖkoEnergie Windkraft Wolkersdorf verschrieben. So entspricht die Jahresleistung der Höfleiner Anlagen dem Jahresverbrauch von 580 durchschnittlichen Haushalten und einer jährl. Einsparung von 1.400 Tonnen CO². Auch die Energiebilanz ist beeindruckend: jene Energie, die zur Erzeugung einer Anlage notwendig ist, wird in ca. 8 Monaten erzeugt.

Neben Windkraftanlagen betreibt unsere Gesellschaft zukünftig auch das Biomasse-Fernheizwerk in Wolkersdorf im Weinviertel. Die ersten Rohre wurden bereits verlegt, der Baubeginn für das Kesselhaus und die Lagerhalle wird noch vor dem Sommer erfolgen.

Die Betreiber

Die ÖkoEnergie Windkraft Wolkersdorf GesmbH & Co KG wurde 1999 gegründet und ist als Bürgerbeteiligungsgesellschaft konzipiert. Derzeit haben 11 Gesellschafter, 34 Kommanditisten und 83 stille Gesellschafter Kapital investiert, 41 Darlehen wurden von Bürgern zur Verfügung gestellt. Die ÖkoEnergie Windkraft Wolkersdorf betreibt neben den zwei Anlagen in Höflein noch drei Anlagen in Schrick (Inbetriebnahme Juli 2001). Darüber hinaus ist geplant, den Windpark Höflein im Herbst 2002 um eine Anlage und den Windpark Schrick im Frühjahr 2003 um zwei Windkraftanlagen zu erweitern, wobei jede dieser Anlagen bereits eine Leistung von 1800 kW aufweisen wird. Weiters ist die Gesellschaft an mehreren Windparks in Österreich beteiligt.



Die ÖkoEnergie Windkraft Wolkersdorf dankt allen Menschen, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben. Wenn Sie mehr über uns wissen wollen, kontaktieren Sie uns:

Tel + Fax 02245/82075
e-mail office@oekoenergie.com
homepage www.oekoenergie.com